

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 108 (1955)

Artikel: Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug. Teil 4

Autor: Huber, Eugen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-118448>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Jahrzeitbücher von St. Michael in Zug

Eugen Gruber

IX

DER ERSTE HERBST MANOT. HERPST. SEPTEMBER.

1. St. Verene, ein magt.

(Im Gr. Jzb rot; hier dazu:) *patrocinium in altari versus sinistrum*,
(andere Hand:) *uf Sant Sebastians altar*. (Im Gr. Jzb noch, andere Hand:)
Egidij confessoris; unus est de quattuordecim adiutoribus.

Jzb 1, 58r

(912) Elfabeth Bremfer hat gefetz 6 ß, plebano 8 d, dz úbrig armen lúten, von einem garten vor der stat, nidrenthalb, stoffet an die gassen, zú [dem] andren teil an Johans Wiffen garten¹.

Jzb 1, 58r

(913) Heinrich Buman von Walchwil: durch des fel willen hat gefetz Cûnrat Buman, fin fun, 2 ß, 4 d von finer matten an einr Egg, plebano 4 d, an die kerzten 1 ß, armen lúten 1 ß.

Vgl. Jzb 2, Aug. 31. — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Aug. 31. —

Gr. Jzb (1. Hd) 85, Aug. 31.

(914) Heintzli Buman von Walchwil unn Cûnrad, fin fun: hat gefetz uff ein matten an Egg 4 d einem lúpriester, 1 ß an die kertzen unn 1 ß armen lúten. Ist gelöst.

Aber hat er gefetz 2 ß uff das felb güt; da von 4 d einem lúpriester.

Ebenfo i. Jzb 2 —

Jzb 1, 58r

(915) Gofhelm Helbling hat gefetz 10 d umb wachs an die kilchen gen Rísch unn 2 d plebano von finer hofftat. [Git] H. am Stad. [Später:] Git Wikart, metzger [unficher!]

Jzb 1, 58r

(916) Gerdrut Cûntzina hat gefetz 1 ß plebano, ze je der Vronvaft 3 d, ab ir hus am Mercht². [Git] Klaus Schnider. [Später: Git] Wikart, metzger.

Vgl. Jzb 2, Aug. 31. — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Aug. 31. —

¹ Geftrichen i. Orig. —

² Geftrichen und verlegt auf ein Haus an der Obergasse. —

Gr. Jzb (1. Hd) 85, Aug. 31.

(917) Gertrud Cüntzina hat gefetz 1 ß einem lúpriester, ze den Fronfasten ze man d, uff ir matten, an dem Erlibach geleggen, zwuschent der gassen unn Hartmans Kochs matten.

Ebenso i. Jzb 2, Aug. 31. —

Jzb 1, 58r

(918) Chûnrat Húrtler hat gefetz 4 d plebano unn 8 d an die kertzen von einem aker an Mosbach, noch bi Johans Engelhartz gút, unn dem ß git Johans Schönbrun 8 d.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Peter Zenagel. — Vgl. Jzb 2, Aug. 31. —

Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Aug. 31. —

Gr. Jzb (1. Hd) 85, Aug. 31.

(919) Cûnrat Húrteller unn Bely, fin kind, unn Arnold Spengler und Judenta, fin wirtin: hand gefetz 4 d einem lúpriester unn 8 d an die kertzen, von dem acher am Mosbach, bý Hans Engelhartz gút geleggen.

Ebenso i. Jzb 2, Aug. 31. — Hier wird Konrads Sohn Hans auch genannt.

Jzb 2, 67 (Zettel)

(920) Jarzit Arnolt Jörg unn Hem Kiblin, was fin wirtin, unn Fren Welfimannin unn Margret Meigrin, warr[end] Joft Jörgen wirtin, unn ir aller fordren,

unn Rûdi Egli unn Richaza Trinklarin, was fin wirtin, unn ir aller aller fordren unn ir aller kinden unn ir aller geschweftergit.

Jzb 2, 67r (Zettel)

(921) Jarzit Ernni Müller unn Fren Bröiggin unn Peter Müller, was ir beder fun, unn all ir fordren unn ir aller kind[en].

Gr. Jzb (2. Hd?) 86

(922) Es gevalt jartzitt Anna Trincklerin von Aegeřý, Hanns Stadtlis ewirtin:

hät uff gefetzt durch ir vatter und mütter, und Hanfen Stadtlis, ir ewirtz, und aller ir geschwiftergitt, kinden, vordernn fel heill willen, ouch aller dera, die ira gütz thān handt und fur die fý schuldig ist, Gott zû bittenn, 2 lb geltz an ein jartzitt, also zu theillenn, den 9 priesterenn jetlichemm 2 ß und dem kilchherrenn alls dem zāchenden 3 ß, das fý ir jartzitt begangendt, am abent mit einer gefungnenn vigil und mornnendes mit den āmpptern der heilligenn meß, und, welicher priester nit da bý wār, des theil ghōrtt armenn lúttenn, des glichenn, was vor ist, ouch armenn lúttenn in spittal. Und standt die 2 lb geltz uff des Wagners huß am Stadt, zû vorderst, und uff der hofftatt, und findt abloffung uff fanntt Marttis tag mit zins und hauptgütt; stoßt vor gāgenn der gaß, hindenn gāgenn dem Se, nābent gāgenn des alltten Beckers fāligen huß hofftatt etc., [und lit der brieff bý der kilchen brieffen] ³.

³ 3. Hd. —

2.

Jzb 1, 58v

(923) Chũnrat Hũter hat gefetz 4 d plebano unn 16 d armen lůten von einer matten, gelegen in Wilmenigen.

Vgl. Jzb 0 — Hier: [Git] H. Steinhufers tochter. Die Matte liegt in «Wilmaningen». — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Ulrich Bremfer, seines Sohnes Hans, und des Konrad Hutter. —

Jzb 1, 58v

(924) Her Ŭlrich von Sempach, lůprieſter Zug, hat gefetz 1 f kernen, $\frac{1}{2}$ f plebano umb 2 ſel meß uf den ſelben tag, unn einem gefellen 6 d, dz ũbrig armen lůten, von finem hus in Zug, bi der Kappellen, an einem teil an Waltis Otten hus.

Vgl. Jzb 0 — Hier die nāhere Angabe: das Haus ſtoß an «dz Geßli». —
Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 86

(925) Her Ŭlrich von Sempach, lůprieſter Zug, hat gefetz uff ſin huß, Zug bý der Cappel gelegen, das Erny Wulffli inne hat, ſtoft einhalb an das nebet geßli, anderhalb an Hans Hermans huß, 1 f kernen, alſo ze teillen, einem lůprieſter $\frac{1}{2}$ f, das er uff den jartag habe 2 meßen, unn einem helffer 6 d, das ũbrig armen lůten.

Ebenſo Jzb 2, Sept. 2. — Es wird nicht ſeagt, wer damals das Haus innehatte; als Anſtůßer wird «Weltis Otten huß» bezeichnet. —

Jzb 1, 58v

(926) Frůw Margaretha Tannerin hat gefetz 10 ſ von einer hofftat ze Egre, in dem dorf ze Wile, 2 ſ einem lůprieſter umb 2 meßen, 4 ſ an die kertzen, 4 ſ armen lůten. Git dú Oeyſter.

Vgl. Jzb 0 — Hier zweite Hand: Git Oeiſter. — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 86

(927) Margaretha Tannerin unn Katherina, ir tochter, hand gefetz uff ir huß unn hofftat ze Wil Egre, das Heini Oeiſter inne hat, 10 ſ, alſo ze teilen, 2 ſ einem lůprieſter, das er hab 2 meß uff ir jartzit, unn 4 ſ an die kertzen, das ũbrig armen lůten umm brot. [Iſt abgelůſt, unn ſol ein kůlchmeyr dem kůlchherren die 2 ſ jerlichen ufrichten] ⁴.

Ebenſo i. Jzb 2. Der damalige Inhaber wird nicht genannt. —

3. *Manſueti epiſcopi*

(Gr. Jzb)

Jzb 1, 58v

(928) Neſa vom Hof hat gefetz 2 ſ, plebano 4 d, das ũbrig armen lůten, von einer matten in Gopenſwanden. Git Stoker.

Vgl. Jzb 2 — Vol. Eintrag im Gr. Jzb —

⁴ Von der gleichen Hand ſpāter geſchrieben. —

Gr. Jzb (1. Hd) 86

(929) Nefa in dem Hoff unn Rûdolff, ir fun, unn Elfi, Mechilt unn Anna, ir tochtren, hand gefetz 2 ß von einer matten, genampt Goppiswand; da von 4 d einem lúpriester, das úbrig armen lúten.

Ebenso in Jzb 2 —

Jzb 2, 67v

(930) Peter Gerwer hat geben durch Gotz willen 10 lb an den spital; dar uß fol man jerlich geben 4 d einem lúpriester.

Ouch hat er geben 5 lb an die frûmeß.

Ebenso Gr. Jzb —

Gr. Jzb (2. Hd) 86

(931) Gedenckent durch Gotz willen Heini Widtmers, ouch Hans Widtmers unn Gret Bûcherin, findt fin vatter unn mütter gfin, und Elß Hûberin, was fin huffrôw, Hanns am Ortt und Magdalen Eglispergin, warent Kattrina am Ortt vatter und mütter:

hat die jetz gemelt Kattrina am Ortt, die Heini Widtmers huffrôw gfin ist, durch dera aller obgemeltenn und aller iren kindenn, frúndenn unn vorderenn sel heil wilenn zû einem jartzit gefetzt 1 ewig f nufenn zû Sanntt Ofwaldt inn das Bein hus an ein liecht.

Aber hat fŷ gefetzt 1 lb geltz⁵, also zû teilen, 4 ß an die spendt zû Sanntt Michel, 3 ß an Sanntt Ofwaldt an fin buw, 2 ß dem kilchherrenn und den 3 priestern bŷ Sanntt Ofwaldt jetlichem 2 ß, das fŷ ir jartzit begangen uff den nächsten Mentag nach sanntt Verenenn tag, ungevarlich, mit einer gefungen felmeß. Die andern priester fôllent ouch Gott fúr die felen bittenn. Welicher priester nit dar bŷ wer oder nit thûn welt, der felb teil fol vallen an Sanntt Ofwaldtz buw. Und stât das f nufenn und das lb geltz uff Heini Widtmers matten; stoft an die almendt und an Ofwaldt Tosen matten, so dar ab geteilt ist, stoft ouch ná bent an die Múlimatten und an der Kollinenn matten. Ist vor lidig.

Gr. Jzb (1. Hd) 86

(932) Her Heinrich Túrlér, was frûmefser, hat fin huß, Zug in der statt, an der Obren Gassen gelegen, da ein kylchher inne ist, an die kylchen geben durch fin unn finer vordren sel heil willen, also das ein kylchher von Zug dar inne hußhâbig fin fol, und fol ein kylchher dem frûmefser jerlich 1 lb zins da von geben und dem capplan zû Sant Michahel uff únser Frôwen altar ouch 1 lb zins. Und fol denn ein kylchher und ouch fin helffer mit beyden obgenanten capplanen an ir jartag haben ein gefungen vigilŷ, unn mornendes fol der kylchher 2 gefungen meß haben, die ein von Selen, die ander von únser Frôwen; da fôllen die capplan helffen singen unn ouch jedewedrer ein sel meß han. Henfli Túrlér.

⁵ Notiz (4. Hd): Abgelöst 1556. — Am Rande (4. Hd): Das Jahrzeit richtet der Kirchmeier zu Sankt Michael aus. —

Jzb 1, 58v

(933) Agtha, Johans Frútschis wirtin, hat gefetz 2 ß, plebano 6 d, armen lúten 18 d, von einem gút ze Bifwig, vor dem Gaden.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 2, 67v

(934) Heinrich Fritschi, Richentza, fin wirtin, und Heintz, ir fun, und Hans, ir fun, unn Agta, fin wirtý, und Peter und Anna, ir kind: die hand gefetzt 2 ß, 6 d eim lúpriester unn 18 d armen lúten, von dem gút im Bifwicht, vor dem gaden, nechst ob dem Widmen.

Vgl. Gr. Jzb; hier fehlt der zweite Sohn, namens Hans, Gemahl der Agta.

Jzb 2, 67v

(935) Cûni Keß, Heini Fritschi, Welti Fritschin unn Neß, fin wirtin, und ira kind: hand gefetzt 2 ß, 4 d einem lúpriester, 8 d an kertzen unn 1 ß armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb —

Jzb 1, 58v

(936) Hans Richwin, hies Schluraf: hat gefetz 2 ß von hus unn hofftat an der Obren Gassen, plebano 4 d, armen lúten all Vronvaß 5 d.

Jzb 1, 58v

(937) Heinrich Meiger hat gefetz 8 d, plebano 4 d unn an die kertzen 4 d, von hus unn hofftad an der Mitlen Gassen, bi Heinrichs Wilhelm hus. Git Graf.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

1534 September 30 (Gr. Jzb, 3. Hd, 87)

(938) Gedenckettt durch Gotz wýllen Itý Bachman, Hanns Bachman unnd Ittý Spillerr, warend ir vatterr unnd mütterr, Cristen Landtwing, der vor Meyland verlorr, was ir eeman, . . . :

. . . hatt die gemelt Ittý Bachman zû einem jartzitt uff gefetzt 4 lb geltz, járlicher gúlt, Zuger wårung; stand am Ennern Zugerberg, uff des Zûrichers gútt im Borftadell, stoft einthalb an die Sýll, anderthalb an Knôwis bach, zum dritten an Rinderbach, zum vyerden an des Toßwaltz Niderrúttý und ans Zûrichers matten im Moß und an Sýlfuren. Statt vor nütt daruff dan 10½ lb geltz und ettwas Gotzhuß zinß, alles nach des hauptbrieffs sag, der litt bý der kýlchen brieffen. Allfo zû theillen, 2 lb geltz uff den tag, so man dis jartzitt begatt, armen lúten umb brott und 5 ß einem kýlchheren unnd den andern 5 priesterenn jetlichem 4 ß, mitt sóllichem geding, das fý dis jartzitt föllend began uf Mendag vor des heligen Crútz tag zû herpst, am abent mitt einer gefungnen výtýlg und morndes mitt 2 gfungnen emptern, das ein von den Sellen, das anderr von unfer lieben Frowen, unnd, welcher priester nitt darbý wære

und uff den tag meß hätte, des theill fol armen lúten werden. Aber so gehórtt einem kylchmeyr bý Santt Michell 5 ß, das er jårlichen uff den jars tag den priestern und armen lúten fóllichs alles fol bar ußrichten. Und ist dis fatzung beschâchen mitt eines statthalters und ratt der statt Zug wúffen und wýllen, uff Sanntt Michels kilchwichung tag a. D. 1534. J. K. fcriptit⁶.

5.

Jzb 1, 59r

(939) Cûnrat von Nordikon hat gefetz ze dien vier Fronvast 4 d dem lúpriester von finer matten an Langenmatten. Git Werna Steiner.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 4. —

Jzb 1, 59r

(940) Ita, was Wernhers Zwimpffers wirtin, hat gefetz 1 ß von einer matten an Appenberg, plebano 2 d, 10 d armen lúten. Git dú Staler. [Am Rande]: Hemma.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Peter Zwimpfer. — Vgl. Eintrag im Jzb 2, Sept. 4. —

Jzb 2, 67v, 4. Sept.

(941) Wernher Zwimpffer unn Ita, fin wirtin: die hand gefetzt uff einer matten an Appenberg 2 d einem lúpriester unn 10 d armen lúten.

Peter Zwimppfer unn Anna Stalerin, fin wirtin, unn Adelheit, ir tochter, Jenný Schifflin, Grett Zwimpffrin, fin wirtin, Heini Schifflin, Rûdý, fin fun, und ir vordern.

Jzb 2, 68r

(942) Jans Húrtler unn Margaretha, fin wirti, Verena unn Anna, ir tochter, unn Hanfen, ir fúnis, Wilda Heinis und Henflis und Ūlis, finer fúnen:

die hand gefetzt durch ir fel heil willen 3½ ß, also zeteilen, einem lúpriester 8 d, 10 d an kertzen unn 2 ß armen lúten. Agatha Húrtelerin.

Rûdolff Spiller und Hemma Húrtelerin, fin wirtin, und Henfli, ir fun, und Margaretha, ir tochter, Hans Spiller und Hemma Húrtelerin, fin wirtin, und Rûdolffs Spillers vatter und mûter, Hans und Claus und Mechthilt, waren Hanfen Spillers kind, Anna, waz Rûdolfs Spillers tochter, Cûni Spiller:

die hand gefetzt 1 ß, dez 4 d einem lúpriester, daz úbrig armen lúten.

Aber hat der selb Rûdolff Spiller gefetzt 1 ß uff dem huß an der Obern Gassen, einhalb an dez Wikartz huß, anderhalb an Iten Strußin hus: 4 d einem lúpriester, daz ander armen lúten.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb —

⁶ Signatur des Stadtschreibers Jakob Kolý. —

Gr. Jzb (1. Hd) 87

(943) Jans Húrtteller unn Margaretha, fin wirtin, Verena unn Anna, ir tochter, unn Hanfen, ir funis, Wilda Heinis, Richý Húrtteller, fin wirtin, Hanfen unn Ülis, finer fúnnen, unn Verenen, ir tochter, unn Anthony Tröller, der im krieg verlor, unn Katherina, fin fwefter: hand gefetz 3½ ß: da von einem lúpriester 8 d unn an die kertzen 10 d unn 2 ß armen lúten. Rüdolff Spiller unn Hemma Húrttellerin, fin wirtin, unn Agten Húrtteller, ir fchwefter, unn Henfli, ir fun, Margaretha, ir tochter, Hans Spiller unn Rüdolffs Spillers vatter unn mütter, Hans unn Claus unn Mechilt, warend Hanfen Spillers kind, Anna, was Rüdolffs Spillers tochter, Cûni Spiller:

hand gefetz 1 ß, da von 4 d einem lúpriester, das ander armen lúten.

Aber gefetz 1 ß uff fin huß unn hofftat an der Obren Gassen, das nu des kilcherren ift, da von 4 d einem lúpriester, das úbrig armen lúten.

Vgl. Jzb 2 –

Jzb 2, 68r

(944) Ülin Müller, Elß Sidlerin, fin wirtin, und Henflin Müller, ir fun, und Grett Müllerin, ir tochter, waz ammans Spillers wirtin, und Verena, ir tochter:

durch dero aller fel heil willen hat Jost Spiller und Henflin Jörg uff gefetzt 8 ß uff des Switzers huß und hofftat am Stad, also zeteilen, 1 ß einem lúpriester und 5 ß dem fpital unn 2 ß armen lúten.

Aber 2 ß von dem felben huß.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 87

(945) Ülin Müller, Elß Sidlerin, fin wirtin, unn Henfli, ir fun, [und Grett, ihr dochter, waß amman Spillers wirtin, Verena, ihr dochter]:⁷ durch der aller fel heil willen hat Jost Spiller uff gefetz 1 lb geltz, jeralicher gúlt, an die pfründ zû des heiligen Crútzes altar, unn ift der pfúnder geltz eines, fo 8½ lb geltz ftand nach eines brieffs lag uff des Keppfen gütter, die alle an die felben pfründ gant, unn also, das der felb capplan fol ir jartzit began mit einer felmeß.

Aber uff gefetz 10 ß geltz uff des Bûcheneggers huß am Stad, ftost einhalb an Núchens huß⁸; da von einem lúpriester 1 ß unn 5 ß an fpital unn das úbrig armen lúten unn an die kilchen.

Jzb 2, 68r

(946) Jenni Jörg, der elter, hat [gefetzt] 1 lb dem fpital uf einem gút ze Teinkon, genempt Hütmat: dar uß 2 ß an der kilchen bu ze Sant Michahel.

⁷ Andere (10.) Hand. –

⁸ Am Rande: Die 10 ß hat Hans Wäber abgelöst 1541. –

Jenni Jörig, der jünger, und Margaretha Spillerin, sin wirtin, hand gesetzt 1 m kernen an den spital.

Rüdolff Jörig hat gesetzt durch finer fel heil willen 1 lb dem spital uf einer matten ze Egge, genempt der Grindel; lit einhalb an Rüdīs Jobs Grindel, anderhalb an Lütis Katherinen Grindel.

Rüdolff Jörig hat geben 7½ lb an die frūmeß durch finer unn durch Peters, fins vatters, und Katherinen, finer müter, unn aller finer vordern fel heil willen.

Richentza, Peters Jörigen tochter: die hat gesetzt durch ir und ir vordern fel heil willen 2 ß uff einer matten im Wile, 2 d einem lúpriester, 4 d an kertzen, 6 d umm offlaten und 1 ß armen lúten.

Hemma Mosbacherin und Elß Mosbacherin, Rüdý Gúgler von Art und Hans Walcher, Hans Jörigen knecht.

Vgl. Gr. Jzb —

Jzb 2, 68r

(947) Anna Metzgerin, Adelheit Steinlin, Werna Aunsorg und Adelheit, sin wirtin, und Heini, ir fun.

Vgl. Eintrag Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 87 (nach 1454)

(948) Joſt Wildi, Adelheid Anforigin, sin wirtin, unn Michel, ir beider fun, unn aller andrer finer gefchwistergiden:

ist uff gesetzt 2 lb geltz uff Hans Weber huß in der Obren Gassen, stoß einhalb an Ülīs Preitten huß, anderhalb an der Gruntzin huß, an die pfründ ze des heiligen Crützes altar⁹, also das der selb capplan an ir jartzit fol an dem abent ein gefungen vigilý han, da bý föllent die andren priester ouch sin, unn mornendes ein gefungen felmeß; dar umm fol der selb capplan der herren jeklichem 2 alt ß ufweisen, unn, welcher priester nit dar bý were, der fol fines teilles des jares manglen.

Aber ist uff gesetz 2 f kernengeltz an die spent; stant ze Barr, uff einem gút, [genannt Lawatten, stoß ans Schellers weid und an die Hergaß, zum dritten ans Oberveld, und hatz zú diffen zitten Heiný Anforg in a. 1530]¹⁰.

6. Magni, ein bichter.

(Im Gr. Jzb rot; hier am Rande von später Hand:)

*Uff ſant Magni tag begat man jarlich jarzyt der ſtifter und anfenger
der capell zů Oberwyl Sant Niclaußen.*

Jzb 1, 59r

(949) Johans Stelli hat gesetz 4 d plebano unn einem gefellen 2 d ab einem garten bi dem Se, an dem Stad, lit bi Rúfflers garten. [Git] Peter Stelli.

⁹ Am Rande (spätere Hand: Die 2 lb gehören fortan dem Kirchherrn. —

¹⁰ Zusatz (3. Hd) —

Jzb 1, 59r

(950) Heinrich Kibli ab dem Berg hat gefetzet 1 lb uf ein gût, heißet in Brúggen, stoffet an Erberrißwanden, andern [teils] an Engelwerfchen, unn uf ein gût, heist Schindellegi, stoffet an der Ettren Schindellegi, 10 ß einem lúpriester umb ein vigilý unn 2 fel meß, dem frühenmesser 2 ß unn einem helfer 1 ß, unn, túnt si es nit, so sol man es armen lúten geben, unn 2 ß umb oflaten unn umb win ze der bewert ze Oftern, dz úbrig armen lúten umb brot.

Vgl. Jzb 2, Sept. 7. — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Sept. 7. —

Gr. Jzb (1. Hd) 88, 7. Sept. —

(951) Heinrich Kiblin am Berg, Katherina, fin wirtin, Claus, Heinrich, Arnold, Ūlrich [und] Rüdolff, ir fúnnen, Anna, was Ūlrich Hagnöwers wirtin, unn Ita, was des Twerenbold wirtin, unn Anna, waren Heinrich Kiblis tochtren:

[die] hand gefetz 1 lb geltz uff ein gût am Berg, heißet in Brúggen, stoft einhalb an die Eberißfwand, anderhalb an Engelwetfchen, unn uff ein gût, heißet Schindellegý, stoft an der Ettren Schindellegý¹¹, also ze teilen, 10 ß einem lúpriester, das er an dem abent finge ein vigilý unn an dem tag habe 2 felmeß, unn 2 ß einem frûmesser unn 1 ß einem helffer, das fý bý der vigilý unn messen fignent, unn, welicher das versumpfte, so ist fin teil armen lúten gefallen, unn 2 ß umm offlaten unn umm win dien, so an dem Oftertag zû dem Sacrament gangen, unn das úbrig armen lúten umm brot.

Anna Friefin, Claus Kiblis wirtin, Heini Kibli, Cûný Rúmpi, Verena Kiblin, fin wirtin, Erný Rúmpi, fin fun, unn Greta Vattrin, fin ewirtin.

Ebenso i. Jzb 2, Sept. 7. — Hier finden sich auch die Namen: Hartman und Burkart und Gûta von Heiterfalden. Hans Haffner. Kans Kibli und Heini, sein Bruder. —

Jzb 1, 59r

(952) Chûni Kes, Welti Frútfchi unn Heini Frútfchi hant gefetz 2 ß, [da von] plebano 4 d, 8 d an kertzen, 1 ß armen lúten, uf ir beýder húser in dem Dorf.

Vgl. Sept. 4. —

Gr. Jzb (1. Hd) 87 (nach 1454)

(953) Joft Spiller, was amman Zug, Margaretha Sidlerin, waz fin ewirtin, und Verena, ir tochter, unn Verena Schellin, waz ouch fin ewirtin: durch dero und aller ir vordren sel heil ist uff gefetz 2 m kernengeltz, jerlicher und ewiger gúlt, uff Henflis Schiffelis matten, an der alment gelegen, stoft einhalb an Henflis Stockers matten, unn stat vor nût dar

¹¹ Am Rande (3. Hd): «Item das lb geltz hat der Haberer, Werný Bilgerj und der Locher abgelöst 1538, und gehórt einem lúpriester für abgwächßletj jartzit; darum hatt man in mit anderer gúlts außgericht». —

uff, also ze teilen, einem kilchherren 1 f kernen unn den 3 capplanen, namlich dem frümesser und dem uff únser Fröwen altar unn ouch dem uff des heiligen Crútzes altar, ir jeklichem 1 f kernen; dar us sol der capplanen ir jeklicher geben einem helffer 1 ß, das die 5 priester an ir jartzit habint ein gefungen vigyl an dem abent unn mornendes 2 gefungen messen, die ein von den Selen, die ander von únser lieben Fröwen, und, welcher priester deheines jares sin teil versumpfte, des teil sol denn armen lúten geben werden. Und den andren m kernen sol ein kilchmeýer je inziehen und alle Fronfasten 1 f kernen an brot durch Got armen lúten geben ¹².

[Hanns Spiller, was ouch ammen Zug, und Hanns Spillers, fins suns, Verena Wolffenttin, finer huffröwen, und ouch finer huffröwenn, Anna Trincklerin, und ouch ir vatter und mütter, und aller iren geschwistergit, kinden und vordernn] ¹³.

7.

Jzb 1, 59v

(954) Berchtold Geffer von Oberwil hat gefetzt von finer matten an Hostok 1 f kernen unn plebano 4 d. Git Werna Steiner.

Aber hant si gesetz von einem aker zem Bechlin 6 d an die kertzen unn 1 f nussen an die liechter, den die Walcher von Oberwil hatten.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Jenni Hüter; [Git] der Walcher von Oberwil. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb — Hier werden auch genannt: Ita, Berchtolds Gattin; dann sein Vater Konrad und seine Mutter Adelheid. —

8. Unser Frowen tag (Jzb 0). Nativitas sancte Marie (Jzb 1).

(Rot im Jzb 2 und i. Gr. Jzb; hier dazu:)

Patrocinium in altari beate Virginis.

Jzb 1, 59v

(955) Mechthiltz, Hóftlis wirtin: hat gesetz 6 d plebano unn armen lúten 1 f kernen von einer matten in Rifaton. [Git] Kuprian.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Gótschi Zeýo. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Arnold Höfchlin und seiner Gattin Mechtilde. —

Jzb 1, 59v

(956) Ulrich Scherer hat gesetz 2 f kernen: von dem sol man geben 6 d umb oflaten, dz úbrig $\frac{1}{2}$ dem lúpriester umb 2 messen unn $\frac{1}{2}$ armen lúten, von einem hus unn hofftat an der Obren Gassen. Git Henfli Seiler. Ulrich Scherer hat gefetzt 10 ß, [da von] plebano 1 ß, den fwestern unn

¹² Am Rande (3. Hd): «Item derr m kernen, so armen lúten gehört hatt, gehört fúrhin einem frümesserr fúrr abkoufftý jartzitt; zinfet jetz Jacob Wickartt». —

¹³ Spätere 2. Hand. —

den brüdern 5 ß, an die kertzen 1 ß, armen lúten 3 ß, von einem gút, buwt Hartman Kel, heift Stüdlér.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst für die 1. Stiftung: [Git] H. Scherrer; für die 2. Stiftung: [Git] J. Kel. — Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 2, 68v

(957) Ülrich Scherer unn Elißabeth, fin wirtin, und Dietrich, ira fun, hand gefetzt 2 f kernen uff finer hus und hoffstat an der Obern Gassen: gehórt 1 f einem lúpriester, daz er ir jartzit begang mit 2 messen, daz ander armen luten an die spend.

Ülrich Scherer und Adelheit, fin wirtý, hand gefetzt 10 ß, also zeteilen, 1 ß einem lúpriester unn 1 ß an kertzen unn 3 ß armen lúten und 5 ß den fwestern und brüdern bý Sant Michahel.

Vgl. Gr. Jzb — Hier wird gefagt vom Hauße an der Obergasse: «das Peter Lantwingen ist, stoßt einhalb an der herren von Cappel huß». Am Rande (3. Hd): Das f der Armen wurde dem Leutpriester für abgelöfte Jahrzeit gegeben a. 1532. —

Jzb 1, 60r

(958) Ülrich am Stad von Oberwil hat gefetz 14 d, plebano 2 d, 1 ß armen lúten, von einem aker zem Brunnen. [Git] H. am Stad. [Später:] Git Üli Sangli.

Vgl. Jzb 0 — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Ulrich und des Anthoni am Stad. —

Jzb 1, 60r

(959) Burkart Keiser von Oberwil hat gefetz 2 ß, plebano 4 d, an die kertzen 4 d, das úbrig armen lúten, von einem gút an Hostok.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Burkhard Keiser von Oberwil, feiner Gattin Richenza, sowie ihrer Söhne Hans, Arnold und Heinrich. —

9. Gorgonij mart.

(Jzb 1 und Gr. Jzb)

Jzb 1, 59v

(960) Walther Flekli von Walchwil hat gefetz 1 ß, plebano 4 d, armen lúten 8 d, von einer matten an Underbach. [Git] H. Flekli.

Uebereinstimmend im Jzb 0 — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Sept 8, gedenken des Walter Flecklin und feiner Tochter Mechtilde. —

Jzb 1, 60r

(961) Chünrat Geffer von Oberwil hat gefetz 4 d plebano unn armen lúten 1 ß von einem aker ze Hohenflú unn von einem aker in dem Angre. [Git] J. Keiser (?). [Später: Git] Pflüger.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] H. Enentbach unn die Keifrin von Oberwil; dann zweite Hand: Git der alt Keiser. — Erwähnt im Jzb 2 und im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 88 (nach 1454)

(962) Henfli Jörg, Heini Jörg, sin brüder, und Urfula, sin wirtin, und Arnold Jörg, ir beýder fun, und Hemma Kiblin, sin wirtin, und Anthoný Jörg, ir beýder fun, und Verena Götschin, sin wirtin, und Erný, ir beýder fun, unn Růdi Götschý von Rifferfwil unn Ita Schönnin, sin wirtin:

durch der aller fel heil willen ist uff gefetz 1 ewig lb geltz, Zuger werung, jerlicher gůlt, itad uff einer matten im Gefwend, genempt Hugenmatten, ist gekoufft a. D. 1389 ¹⁴, also ze teilen, dem kilchherren 5 ß und dem helffer 14 a und der 3 capplan, namlich dem frůmefser, dem capplan zů des heiligen Crůtzes altar unn dem uff únser Frůwen altar, jeklichem 14 a, das fy an dem abent habent ein gefungen vigilý und morndes ir jartzit begangin mit einer gefungenen felmeß, und 4 ß armen lůten.

Gr. Jzb (1. Hd) 88

(963) Henfli Urfeman von Chām und Anna, sin wirtin, Joft Jörg, Verena Urfemanin, sin wirtin, und Henfli, ir beýder fun:

ist uff gefetz 1 m kernengelt, ewiger gůlt, ze Steinhufen, uff einem gůt, genant Winchelmatten, uff einem acher, genempt in Grůb, da von einem frůmefser 2 f und 2 f armen lůten an die fpent.

Margaretha Meýerin, was Joft Jörgen wirtin, und Anna unn Margaretha, ir beýder kind:

durch dero aller fel heil ist uff gefetz 1 ewig m kernengelt unn 1 ewig lb geltz; sint gefetz ze Barr, ob dem dorff, uff ein matten, genant zum Stein, stoßet einhalb an Ūlis Zumbach seligen weýd, anderhalb an Bertfchis Schmid's gůter zem Stein, unn itat vor nůt dar uff denn ½ m kernen gen Hitzkilch ¹⁵.

Aber gefetz uff ein hoffstat ze Barr, stoßet einhalb an Bertfchis Schmid's hoffstat, anderhalb an das Juch, und stoßet ouch an den weg, unn ist dise obgenanten gůlt erkőfft a. D. 1425. Also ze teýllen: von dem m kernen all Fronfasten 1 f kernen an brot armen lůten und von dem lb geltz 5 ß dem kýlchherren unn 14 a dem helffer unn der obgenanten 3 capplan ouch jeklichem 14 a, das fy an ir jartzit an dem abent habent ein gefungen vigilý und mornendes 2 gefungen meß, die ein von únser lieben Frůwen, die ander von Selen, und 4 ß armen lůten.

Gr. Jzb (6. Hd) 88

(964) Aber gevaltt jarzit Paulj Stadlj, des raths Zug, . . .:

. . . ist geben worden 12 lb gelts uff dem Bostadel, matten unnd weiden, 7 khüo winterj unnd 3 summerj, nach deß brieffs sag. Sollendt sich also

¹⁴ Am Rande (3. Hd): «Item das lb geltz uff Hugenmatt hatt Heiný Meýenberg im Gschwend abglőft, und itand jetz uff Heiný Ollegers gůtter zů Bar, und gehőrent an die kýlchen, wan ein aman und ratt die sach erfragt habent». —

¹⁵ Zusatz (3. Hd): «Item den m kernen und das lb geltz zum Stein hatt Heiný Krőil von Bar abglőft, und richtz fůrhin ein kilchmeýer us, unnd ist den prieftern das ir ein ander wāg ersetzt 1528». —

theilen, der kirchen 2 g, armen lütten umb brodt 1½ g, denn 6 priesteren jedem 6 ß, demm schulmeister 4 ß.

10.

Jzb 1, 60r

(965) Judenta Löffin hat gefetz 16 d uf ein hus an der Obren Gassen, stoßet an Cûnis Júffis hus an einem unn an dem andren teil an der Ülricinen hus, plebano 2 d unn 2 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten. Git Clewi Schnider.

Vgl. Jzb 0 — Judenta war die Gattin des H. von Steina. — Das Jzb 2 gedenkt des Rudolf Löffin von Bumbach, Adelheid, seiner Gemahlin, Rudolfs, Margareten, Lütolds und der Judenta, ihrer Kinder. — Erw. i. Gr. Jzb —

Jzb 2, 69r

(966) Frâw Adelheit von Húnoberg.

Ebenfo im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 89 (nach 1478)

(967) Jenný Wiß, Adelheýd Búterin, sin ewirtin, unn Heini Wiß und noch vier finer brúder:

durch dero aller fel heil willen ist uffgesetzt 1 lb geltz uff der kilchen zins, denn 20 lb, sint kon an der kilchen buw, unn fol ein kilchmeyr den zins jerlichen richten us der kilchen gút, also ze teýllen, dem lúpriester 4 pl unn 2 pl dem helffer unn den 4 capplan jeklichem 2 pl und 2 pl armen lúten, unn sóllent die priester alle an dem abent han ein gefungen vigyl unn mornendes 2 gefungen meß, die ein von únser lieben Fröwen, die ander von Selen.

Henfli Wiß, Katherina Schönnin, sin ewirtin, unn Anthoný, ir beyder fun ¹⁶.

Gr. Jzb (2. Hd) 89

(968) Thoman Jörg und Elifabet Schodolorin, sin wirtin, Jost und Heiný, Hans, sine sún, Margret Lúthartin, was Hanfen ewirtin, Hans Lúthart und Gret Húberin, warent ir vatter unn mütter, Heiný Lúthart und zwen Hanfen Lúthart, warent ire brúder, Rüdolff Schodoler, alt schultheß zú Bremgartten, und Margret Wýgin, sin wirtin, warent Elifabeth Schodolerin vatter und mütter, Heiný Schodoler, was ouch schultheß, und Hans, Heiný, warent ir brúder, Heiný Jörg von Hitzkilch, Margret Rotterin, ein closterfröw von Zúrich:

durch dera aller fel heil willen hat der obgenant Hans Jörg uff gefetzt 2 lb geltz, also zú teillen, 5 ß dem kilchherren und den 7 priesternn jeklichem 2 pl, das úbrig an die kilchen, also das die gemeltenn priester ir jartzit begangent an dem abent mit vigilg und mornendes mit 2 gesungenn mafen, die ein von unnser lieben Fröwen, die andernn von Selen;

¹⁶ Am Rande: «Also gehörent Sant Oßwaldß capplan ouch 2 pl». —

die andernn fölent meß läfen. Und frändt die obgenanten 2 lb geltz zů Egerý, uff einer matten, genant [uff dem Bort, und ein weid, heist Luftnowe]¹⁷, zinfet Růdý Mertz von Aegerý, und ist ein prieff darum, lit bý der kilchen prieffenn.

11. *Prothi unn Jacinti. Felicis unn Regule*

(Im Gr. Jzb St. Felix und Regula an erster Stelle und in roter Tinte)

Gr. Jzb (2. Hd) 89

(969) Hanns Graff, Margret Gasserin, fin ewirtin, und dera beder vatter und mütter, geschwistergit, und alle ir kinden und vordernn, Hanns Studer, Agta Graffin, fin ewirtin, Hanns und Ofwaldt, Fronnegg Studerin, warendt dera beder kindt:

durch dera aller fel heil willen hat der Hanns Graff gen der kilchen zů Sanntt Michel 4 lb geltz¹⁸, mit fömlichemm geding, das der kilchmeyr jährlichen fol us richtenn uff sanntt Felix und Regula tag den 8 priesternn jetlichemm 3½ ß, das fy sondt haben an dem abent ein gefungne vigil und mornnendes ein gefungne selmeß, ouch ein gefungenn ampt. Die andernn priester fölent maß läfen, und, welcher priester nit da bý wår, fol fin teil vallen an der kilchen buw. Und 10 ß umb brott uff dem jartzitt und 15 ß der kilchenn, 5 ß den armen lúten im Siechenhuß fúr ir brot, dem kilchmeyr 2 ß, das år fömlich jartzit us richt us der kilchen gůt. Und fta[n]t die 4 lb geltz uff des Haberers gůtter am Berg, nach des prieffs sag, litt bý der kilchen prieffenn¹⁹.

12.

Jzb 1, 60v

(970) Cůnrat von Hofe hat gefetz 6 d plebano unn armen lúten 1 ß von ir matten, heist Lútoltz mat. [Git] J. Bertschi.

Ebenso im Jzb 0 — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 11. — Hier werden auch genannt: Konrads Schwester Ita sowie ihre Eltern Peter u. Richenza.

Jzb 1, 60v

(971) Judenta, Walthers Rebers wirtin, hat gefetz 1 ß, plebano 2 d, an die kertzen 4 d, 6 d armen lúten, von einem gůt im Kenenstal. Git Tolgga. [Später:] Git Symon. —

¹⁷ Eingefügt von der 3. Hd. —

¹⁸ Am Rande: Abgelöst und wieder angelegt. —

¹⁹ Zusätze späterer Hand: «Michel Studer, was Hans Studers und Agatha Gråfin eelicher fun, Thorothea Wirtz, Anna Jõrg und Maria Kielin, warend Michel Studers eewirtin, Anna Studerin, was ouch obgenantter Hans Studers und Agatha Gråfin eeliche tochtter, Thoman Stocker und schult-heiß Hug von Lucern, ir eewirtt. [Hans Ýte[n], ouch ir eewirt. Auch Batt Jacob Stocker]²⁰. Thomman Stocker, fýn fun». —

²⁰ Noch spätere Hände. —

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Bertſchi Babſt. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Sept. 11, gedenken des Walter Reber und ſeiner Gattin Judenta.

Jzb 1, 60v

(972) Her Heinrich Bötſchli hat geſetz 1 m kernen, plebano 1 f umb 2 meß, $\frac{1}{2}$ f an die kertzen, 1 f armen lúten, von dem ſelben f einem helfer 1 ſ, dz úbrig wil her Heinrich teillen, von hus unn hofftat, heiſet die Huſmatten, unn von andern achern, die dar zú gehórent: die waren Rüdolfs Muger von Inkenberg. Git Peter zur Halten.

Vgl. Jzb 2, Sept. 11. — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb, Sept. 11. —

Gr. Jzb (1. Hd) 89 (11. Sept.)

(973) Herman Bötſchlin und Hedwig, ſin wirtin, unn Ita Mugrin, ouch ſin wirtin, unn her Heinrich Bötſchlin, eines frúmeſſers, unn Hanſen unn Anna, waren ir kind:

hand geſetz 1 m kernengelt, jerlicher gúlt, von huß unn hofftat unn hußmatten ze Inkenberg, mit den achren, die dar zú hórent, das Peters zer Halten warent, all ze Inckenberg geleggen, alfo ze teillen, 1 f einem lúprieſter, das er ir jartzit begang mit 2 meſſen, $\frac{1}{2}$ f an die kertzen unn 1 f armen lúten unn $1\frac{1}{2}$ f einem frúmeſſer, dar us 1 ſ einem helffer.

Ebenſo i. Jzb 2, Sept. 11. Hier gefagt, daß Haus und Güter «vor ziten» des Rüdolf Mугers ab Inkenberg waren. —

Jzb 2, 69v

(974) Ūlrich Frý unn Beli, ſin müter, hand geſetzt 6 d, 2 d dem lúprieſter unn die 4 d an die kertzen.

Unn Elfen, ſiner tochter, waz Heinis am Stad wirti: [hat geſetz] 1 f kernen, dar uß 4 d dem prieſter.

Ebenſo i. Gr. Jzb —

Jzb 2, 69v

(975) Item Cûnrad am Stad [hat geſetzt] 4 d einem lúprieſter, 20 d armen lúten.

Heinrich am Stad. ſin fun, [hat geſetzt] 8 [d] dem lúprieſter, 1 ſ an die kertzen, 2 ſ armen lúten.

Jenný am Stad [und] Anna, ſin wirti: [hand geſetzt] 1 lb geltz, alfo ze teilen, dem frúmeſſer 10 ſ unn an die Núwen pfründ 10 ſ; dar uß git jeklicher prieſter 1 ſ armen lúten umm brot unn ouch jetweder 2 d einem lúprieſter. Unn ſol der egenanten jetweder prieſter.. ir jartzit begangen durch ander prieſter mit einer ſel meß uff ir jerlich tag oder inn der nechſten wuchen da vor oder dar nach, und, weler prieſter die jartzit nit alfo begiengi, der ſol dez ſelben jars fines teils manglen und armen lúten an die ſpend geben werden. Unn ſol daz lb geltz uff dem gút, genant Soder, an Zuger berg gelegen, einhalb an Morgarten, anderhalb an dez Ettern gútern.

Henſlin am Stad unn Verenen, ſiner wirti unn aller ir kinden, und Walther Elſiner und Menta, ſiner wirti, und aller ir kinden, und Rüdý El-

finer unn Oesterhilt, finer wirtý, unn Iten Ingolfflin, waz Weltis am Stad wirti: gab 20 lb an die kilchen, unn Werna Bachman gab 10 lb an die kilchen.

Vgl. Gr. Jzb — Hier werden noch genannt: Werna Elfiner, Walters Sohn, und feine Gattin, Elfa Kolerin. Am Rande: Das lb auf dem Sodoren hat Jacob Weber abgelöst a. 1548. —

Gr. Jzb 1. Hd) 89

(976) Welty am Stad unn Richentz Fíſcherin, fin wirtin, unn Ita am Stad, was des Uren wirtin, unn Greta, ir fweſter, was des Burgmans wirtin von Weggis, unn Heß Heinrich von Egre, Anna Swebin, fin ewirtin, unn ir beýder kinden unn vordren ſel heil willen iſt uff gefetz 5 ſß uff einer matten, ze Oberwil geleggen, genant der Anger, die Ülý Keýſer ze diſen zitten inne hat, ſtoft einhalb an Nordenbach, anderhalb an die gaſſen, unn gehórent die 5 ſß jerlich einem kýlchherren, das er ir jartzit begang mit einer gefungnen ſelmeß und ob dem grab begang.

Gr. Jzb (1. Hd) 89

(977) Heini Swab von Barr, waz der Stadlin vatter, Hans am Stad von Oberwil, Anna Heinrichin von Egre, waz fin ewirtin, und Anna Wýgin, waz ouch fin ewirtin, und Margaretha Seilerin, waz ouch fin ewirtin: durch dero aller ſel heil iſt uff gefetz 1 lb geltz, jerlicher gúlt, ſtat uff Rûdis Ofwaldz Burſt, ſtat mit 20 lb abzelóſen, alſo ze teýllen, $\frac{1}{2}$ an ein ewige meß an Sant Niclaus cappel gen Oberwil, der $\frac{1}{2}$ an Sant Ofwaldz buw.

Margaretha Heinrichen, waz Henſlis Willen ewirtin, Elýſabeth, ir fweſter, Ülís Keýſers ewirtin, warent Heß Heinrichs tochtren.

Gr. Jzb (2. Hd) 89

(978) Klein Werný Stocker, was jetz Hanſlis am Stad fröwen vatter, und Jacob, Criſtan, wärentt ir brüder, und aller dera vordrenn, Margreth Stadlin, was Ernis Stadlis tochter, Anna Trincklerin, was Hans Stadlis huffröw, und ira vatter und mütter, Margreth Schwäbin, was Ernis Stadlis ewirtin, Petter, Heinrich und Rûdý, fin brüder, wärent bedt von Egery, Verena Schúrerin, Erniß Stadlis ewirtin, Rûdý Stadtlý und Ofwaldt Stadtlý, was Hans Stadtlis fun, verlor vor Nawerra.

Anna am Stadt hat uff gefetzt durch ir und ir vatter und mütter und aller ira geſchwíſterit, kindenn und vordren, und Wálti Schnetzers, ir elicher mann, und Hanſen Kolis, der vor Meilen umm kam, ſel heil willenn 2 lb geltz ²¹, alſo zû teilenn, an Sanntt Niclaufenn cappel zû Oberwil 6 pl ²² und dem kilchhernn 18 pl; dar us ſol er gebenn den 7 priefternn jetlichem 2 pl, das ſý habent an demm äbent ein gefungne vigil, mornnendes 2 gefungne ämpter, das ein von unnſer liebenn Fröwen, das ander

²¹ Am Rande (3. Hd): Die 2 lb hat Jakob Metziner von Walchwil abgelöst 1534, und

²² die 6 pl ſind «Sant Nicklaufen pfláger» bar aufgehándigt worden. —

von Selenn. Die andern priester fölent ouch meß haben und Got für die felen bittenn. Welicher priester mit da bý wâr, des theil sol der kilchherr gebenn an der kilchen buw. Margret Schwäbin. Und standt die 2 lb geltz zû Walchwil, uff des Mâtziners gütter, nach inhalt des prieffs.

13.

Jzb 1, 60v

(979) Her Heinrich Meyr, ein ritter, von Kam, hat gefetz 2 ß plebano unn 1 m kernen armen lúten von einem gút am Boll, von dem obren teil 1 ß unn 2 f unn von dem nidren teil 1 ß unn 2 f. Git juncher Hans unn jungfrö Ita.

Vgl. Jzb 0 — Demnach wáhrt damals den Mütt Kernen Herr Heinrich von Hünoberg von der Mühle an dem Bohl. — Erw. i. Jzb 2. Auch erwähnt im Gr. Jzb. Hier die Bemerkung: «fint abgelöst»; es scheint, daß Hensli Schönbrunner um die Mitte des 15. Jh. die Mühle am Bohl innehatte. —

Jzb 1, 60v

(980) Johans Rüdolf hat gefetz 4 d plebano unn 8 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten von einem aker in der Grúben.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] H. Flekli; dann zweite Hand: Git Heini Hug. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb. Hier werden noch genannt: Johans Gattin Hemma sowie Heinrich Rudolf und seine Gattin Mechtild und ihre Kinder Hans und Katherina. —

Jzb 1, 61r

(981) Gôtfrid Wiffo hat gefetz 1 ß, plebano 4 d, an die kertzen 4 d, armen lúten 4 d, von finem hus unn hofftat an der Obren Gassen. Git Peter Ziegler.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Jenni Wiffo. — Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 61r

(982) Johans Wiffo hat gefetz 1 m kernen, plebano 1 f umb 2 fel messen unn 1 f den fwestern unn den brúdern unn $\frac{1}{2}$ f an die liechter, dz úbrig armen lúten umb brot, von den gútern an Langen aker, unn stoßet einhalb an dera von Mos gút, an dem Marpach, unn anderhalb an des Brenners gút, unn waz der aker vormals Weltis Otten unn finer wirtin, unn uf einem aker ftúki, lit mit dem weg, waz öch Weltis Otten, unn uf einer halben juch reben oder mer, an Hurdachen unn Kriegenbûl, waz J. Bertschis, unn stoßet uf unn obnan nider an J. Múlimeyers gút.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 2, 70r

(983) Gôtsfrid Wiß und Adelheit, fin wirtý, hand gefetzt 4 d einem lúpriester, 4 d an die kertzen, 4 d armen lúten, von finem huß an der Obren Gassen, bý des Kúntwilers huß.

Hans Wiß, des vorgenanten Götfriden sun, und Hans und Agneß, ir kinden, und Gotzfrid Gúrb von Kemnotten und Berchta, sin wirtý, unn Hemma, ir tochter, unn Anna, Heinrich Gúrben tochter:

hand gefetzt 1 m kernen uff den güttern, genant der Lengenacher, unn stoß einhalb an der von Moß gút am Marbach, anderhalb an des Bremers gút, von Inwil, und uff einem acher stuki, lit nit dem weg, und $\frac{1}{2}$ juch reben, genant an Hurdacher, ouch genant Kriegenbül, unden uff und obnan nider an Jennis Múlimeyers gút, also ze teilen, einem lúpriester 1 f kernen, daz er ir jartzit begang mit 2 messen, $\frac{1}{2}$ f an die liechter unn 1 f den sweßtern unn brüdern ze Sant Michahel, daz úbrig armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb — Hier gesagt, daß die Gült vom Hauße an der Obergasse abgelöst sei. — Der Langenacher grenzt an der Jörigen Gut am Marbach und an des Bremers Gut. —

Gr. Jzb (2. Hd) 90

(984) Verena Jörgin, der grofen Wálinen tochter, hat uff gefetzt durch ir und ir vatter und mütter und alle ir vordernn sel heil willen den zweyßen eltiften prieste[r]n oder an die selbigen pfründen bý Sanntt Oswaldt jetlichem 1 lb geltz, das fy sollent habenn am abent ein gefungne vigil und jetweder mornendes ein meß láßenn, die ein von unnser lieben Fröwenn, die ander von Selen. Das jartzit fol ufrichten ein spittalmeister us des spittals gútt.

14. Des heiligen Krútzes tag. Corneli unn Cypriani martrer.

(Kreuzerhöhung im Jzb 2 und Gr. Jzb rot)

Jzb 1, 61r

(985) Heinrich Chútzele, Hedwig, uxor sua, adhuc viventes, dederunt huic ecclesie pratum suum in Geroltzegge, post mortem ipforum libere possidendum.

Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 61r

(986) Anna Schadin, Johans Múllers wirtin, hat gefetz 1 ß von einem aker in dem Boden, in dem dorf uf Emmüten, plebano 4 d, an die kertzen 8 d.

Vgl. Jzb 0 — Hier: [Git] Hans Strútz. — Erwähnt in Jzb 2 u. Gr. Jzb —

Jzb 1, 61r

(987) Heinrich Kappeller hat gefetz 1 vierdung wachs von einem halben hus an der Mitlen Gassen, dz er kóft von Ülrich Kófman. Git Verena Frigina.

Ebenso im Jzb 0 — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb — Hier vom Hauße gesagt: «stoß an der alten Frijn huß». —

Jzb 2, 70r

(988) Hans Treger unn Anna, sin wirtý, hand gefetzt durch ir unn ir vettern und müttern unn aller ir vordern sel heil willen 4 lb geltz; stan-

dent uff dem güt uff der Egg, stoß einhalb an den Blegacher, anderhalb an Hans Schellen Byfang und ouch an Sant Martis Halten: also zeteilen, 1 lb einem pfründer ze Sant Michahel, daz er jartzit begang mit einer felmeß, und die 3 lb armen lúten. Da sol je der kilchmeyßer dez selben geltz 15 ß geben jeklich Fronfasten umm brot und uf ir grab geteilt werden. Dar uß 1 ß einem lúpriester.

Vgl. Gr. Jzb — Hier gefagt, die Gült liege «uff der Egg, uff des Ungerichtigen güt». Zusatz (3. Hd): Die 3 lb der Armen gehören der Liebfrauen-Pfründe für abgewechselte Jahrzeit. —

15. *Nicomedis mart.* (Jzb 0, ebenfo Jzb 1; hier dazu:)

Octava sancte Marie. (Letzteres im Gr. Jzb; hier dazu:)

Cornelij et Cipriani.

Jzb 1, 61v

(989) Judenta Löffin hat gefetz 2 f kernen von einem aker ze dem Hindren garten, gelegen ze Bunbüch, bi der gassen, da man hin gat gen Hafendal, plebano 1 f umb 3 messen unn von dem andren viertel 1 ß an die kertzen, dz úbrig armen lúten. Git Hartman Kepffo.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 90

(990) Heinrich von Stein [unn] Judenta [Löffin], fin wirtin, unn Rûdolff Löffŷ von Bunbach: hand gefetz 2 f kernen von einem acher ze dem Hindren garten, ze Bumbach geleggen, bý der gassen, da man gen Hafental gat, unn stoß anderhalb an Heinis Köppfen Bûl²³, also ze teillen, 1 f einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit 3 messen, das ander armen lúten, dar us 1 ß an die kertzen.

Ebenfo i. Jzb 2 —

Gr. Jzb (1. Hd) 90 (nach 1478)

(991) Caspar Bertŷchŷ, Agnesa Jegerin, fin ewirtin, Claus Bertŷchŷ, ir beyder sun, und Hans, fin brúder, Hans Grúber, ir ŷwager, und aller andrer ir geschwistergiden und vordren:

durch dero aller fel heil ist uffgesetzt 1 g geltz, jerlicher gúlt, uff den hoff an Altŷwil, huß unn hufmatten unn weýden, stoß einhalb an die stráß, die gen Egge gat, anderhalb an das Pfamattlŷ und an Henŷlis Frŷen Sterren, und ŷtat abzelófen mit 20 g oder fúr jeklichen g 2 lb, mit dem zins nach marchzál im jar, so die losung beschickt, und also ze teýllen, dem kilcherren 6 pl, dem helffer 2 pl, den 3 capplan jeklichem 4 pl, dem capplan ze Sant Ofwald ouch 4 pl, und 4 pl armen lúten umm brot, und 4 pl an der kilchen buw. Und darumb fólent die obgenanten priester alle an ir jartzit an dem abent haben ein gesungen vigýl und mornendes ein

²³ Am Rande (2. Hd) abgelóft. —

gefunen meß von Selen und ein gefungen meß von únser lieben Fröwen;
da bý föllent die obgenanten priester alle fin.
Margaretha Bertschin, Cûnrad Bertschis tochter.

16. *Eufemie. Lucij*

(Jzb 0 und Jzb 1; fehlt im Gr. Jzb)

Jzb 1, 61

(992) Richentza, waz Diethelms Ammans wirtin, hat gefetz plebano 4 d
unn armen lúten 1 ß von einem böngarten bi dem Obren Tor. Gent Heintz
Kiblis kint.

Vgl. Jzb 2 — Hier vorerft: [Git] Herman Ríſcher. — Erwähnt in Jzb 2
und Gr. Jzb, Sept. 15. —

Jzb 2, 70v

(993) H. Hediger, Katherina, fin wirti, unn Mechthilt, ir fweſter, aller
finer kinden, und Henſlis und Hartmans Hedigers:
durch ir unn ir vordern ſel hand fý gefetzt 5 ß, jerlicher gúlt. Dez gehört
einem lúprieſter 1 ß, daz ander an die kilchen.

Gr. Jzb (1. Hd) 91 (nach 1478)

(994) Petter Cápelli, Angneſa Nûrenbergin, fin ewirtin, und Heini, ir
beýder fun, unn Barbara Sutrin, fin ewirtin:

durch dero aller, ir und ir vordren ſel heil iſt uffgeſetz 2 lb geltz, jerli-
cher gúlt, ze Egge, uff einer matten, genant Tõiffenwag, nach des brieffs
ſag, alſo ze teillen, 6 pl den fweſtren ze Sant Michel unn 3 pl dem kilch-
herren unn 3 pl dem capplan zû des heiligen Crútzes altar unn den andren
4 prieſtern jeklichem 3 ß und 3 ß armen lúten, unn föllen die prieſter alle
ſingen uff den abent ein vigýl unn mornendes 2 gefungen meß, die einen
von Selen, die ander von únſer Fröwen.

17. *Lamperti, ein biſchof*

Jzb 1, 61v

(995) Elſbetha, Úlrichs Hagnower wirtin, hat gefetz 2 f kernen von ir
garten bi dem Tor, waz etwan Rûdis Smitz, plebano 1 f umb 2 meſſen,
dz ander f einem frühenmeſſer.

Das Jzb 2 gedenkt des Ulrich Hagnower, ſeiner Gattin Elſbeth, ſowie
ihrer Kinder Hans und Katherina. — Ebenſo das Gr. Jzb, Sept. 16. —

Jzb 1, 61v

(996) Anna Rittrin, Johans Zimermans ab der Egg wirtin, hat gefetz 1 lb,
plebano 8 ß umb 2 ſel meſſen, 5 ß an die kertzen unn 7 ß armen lúten
umb brot, von [Jennis Agen matten, lit am Erlibach. Git Jenni Ago] ²⁴.

Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 18. —

²⁴ Paſſus geſtrichen, dafür geſetzt: dem Henggellin. [Git] Flader Rûdi. —

Jzb 1, 61v

(997) Lútold von Bűfingen [hat gefetz] plebano 8 d, armen lűten 16 d, den fűewestern unn den brűdern 1 ű, von hus unn von hofftad Zug, an der Mitlen Gaffen, bi der Kappel. Gab Stűyti.

Vgl. Jzb 0 — Hier: [Git] Stűiti. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb, Sept. 16. — Hier wird auch Lűtolds Sohn Werner genannt. —

Gr. Jzb (1. Hd) 91

(998) Cűnrad Nűrenberg, Elifabeth Bernerin, fin wirtin, her Hanfen Nűrenbergs, ir beűder fun, conventherr zű Cappel, Henflis Nűrenbergs, eins űchűllers, Hans Berner und Claus Berner, verlurend ze Bellentz, und Ŭű Berner und Barballi Berner, und ir aller vordren und kinden. Rűtschman Grotzen, Verena Walcherin, fin ewirtin, Margretha Grotzin, was fin műtter, und Henflis Zűrnlis und Margaretha, warent Rűtschman Grotzen kind, Peter Walcher, Elifabeth Zenaglin, fin wirtin, unn Clűwű und Ŭű, Margaretha, Katherina unn Margaretha, warend ir kind, Elifabeth Dahinden und Elifabeth Zwinpferin, warend Heinis Grotzen ewirtin, und aller ir vordren unn kinden, und den vorgenanten Heinin Grotzen, ir beűder ewirt, Heinrich Zenagel, Katherina, fin wirtin, unn her Heinrich Zenagel, priester unn frűmeffer, ir beűder fun: hand uffgefetz 16 d, da von 4 d einem lűpriester, das úbrig armen lűten.

Peter Walcher und Elű, fin wirtin, Gretta Walcherin, des Schellen wirtin, unn Katherinen und Greta, ir fűewestern, unn Clűwis Walchers, ir brűders.

Ŭűrich Nűrenberg, Verena Grotzin, fin wirtin, Bernhart, ir fun, unn Nefa, ir tochter:

durch der aller űel ists uffgefetz 3 lb geltz, jerlicher gűlt, Zuger werung, uff Ŭűs Kűlűas gut am Berg, genant am Stollen, matten und weűd, nach eines brieffs űag²⁵, also ze teillen, dem kilchherren 5 ű, dem helffer 5 ű, dem capplan uff únser Frűwen altar 5 ű unn einem frűmeffer 5 ű, unn 1 lb geltz an die űifft der pfrűnd des heiligen Crűtzes altar, also das die 5 priester űond an ir jartag an dem abent han ein gefungen vigűl unn mornendes 2 gefungen meű, die ein von Selen, die andren von únser lieben Frűwen, unn, welcher priester nit dar bű ists, der űol des jars űines teils berűbet unn armen lűten werden. Das úbrig an die kilchen.

18.

Jzb 1, 62r

(999) Jenni Scherer, Wallifer, unn Margretha, fin wirtin: hat gefetz 1 ű, plebano 2 d, armen lűten 10 d, von űinem aker an dem Herweg, gelegen an der űtraűe. Git Jenni Egli.

Aber het er gefetz 4 ű einem frűhenmeffer von dem vorgenanten aker.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Hans Scherer und űeiner Gattin Margareta. —

²⁵ Am Rande: Die 3 lb zieht der Kirchmeier ein. —

Jzb 2, 71r

(1000) Jäcklin Bücher, Belin Meyerin, fin wirtin, und Walther, ir fun: hand gefetzt 4 d einem lúpriester und 8 d armen lúten.

Ebenfo i. Gr. Jzb —

Jzb 2, 71r

(1001) Anna Ritterin, Hans Zimbermans wirtin: hand gefetzt durch ir und ir vordern fel heil willen 1 lb, also zeteilen, 8 ß einem lúpriester, daz er ir jartzit begang mit 2 meß, unn 5 ß an kertzen und 7 ß armen lúten.

Ebenfo im Gr. Jzb —

19.

Jzb 1, 62r

(1002) Dietrich Hûter unn Hedwig, fin wirtin, hant gefetz 1 ß von Oplis Bûl, plebano 2 d, 2 d an die kertzen, 8 d armen lúten. Git Herman Hunno.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Kernengel[t] «von eim gût in Reiffertingen matten». — Vgl. Jzb 2, Sept. 18. — Im Gr. Jzb, Sept. 18, wird von der Matte gefagt: «die Herman Hunnen was». —

Jzb 2, 71v

(1003) Heini Bücher und Elfbeth Hedingerin, fin wirti, und ir beder kinden, Hans Bücher, Cûnrad Bücher, Anna Bücherin, waren allú des ege-
nanten Heinrich Büchers gefchwiftergit, Frena Bücherin, fin tochter, Peter Walchwiler, ir ewirt:

durch der aller und ir allen fordren willen ift gefetz 4 ß und 2 lb geltz, ewiger gúlt. Die ftandent uf der matten, am Erlibach gelegen, ftost einhalb an Schmitz matten, anderhalb an Meyenbergs matten, und ftat for hin nût dar uff den $\frac{1}{2}$ f kernen, und mag man dife fatzung ablöfen mit andren 4 ß, und 2 lb geltz, ewiger gúlt, zwúfchent Eg und Lorentzen. Und fol mans also teillen: 4 ß und das 1 lb den 5 prietren, dem kilcherren 8 ß und den andren prietren, dem helffer, dem frúmeffer, dem pfrúnder zû des helgen Crútzes altar, dem pfrúnder zû Sant Michael, yetlichem 4 ß, mit fôlichen gedingen, das fy ye jerlich uf ir jerlichen tag, oder in den nôchften acht tagen da vor oder dar nach, follent ir jartzitt began am abent mit einer gefungner vigili und mornendes mit einer gefungnen felmeß und mit 4 gefprochenen fel meffen, und, weliches jares der prietren deheiner das jartzitt nit also begiengi, des felben jares follent die felben ir lones beröbet fin und armen lúten an die fpent geben werden. Und des andren pfunt geltz gehôrent 5 ß an die kertzen únfers Herren und 5 ß an der kilchen buw und 10 ß armen lúten an die fpent.

Aeltere, kanzellierte Stiftung o. c. Sept. 16. Hier werden nur 4 Priester genannt. —

1535 Juli 3. (Gr. Jzb, 3. Hd, 92)

(1004) Es gfalt jartzitt Anna Bachmanin, Ülman Trinckler von Schurthannen, ir eman, Hans Bachman vonn Vínsterfe unnd Ita Spillerin, warend ir vatter unnd mütter, ...:

... hat die benempt Anna Bachmanin gáben dem kilchmeỹer bý Santt Michael 21 lb, Zuger wárung, zinz̃ und houptgutt, alfo zetheilen, 1 lb járlichs zinz̃; davon fol ein kilchmeỹer uff den tag, fo man das jartzit begat, alfo bar ußrichten, dem kilchhern 3 pl und den úbrigen 4 prieftern jedem 2 pl und 1 pl dem fchúlmeifterr, das fý diß jartzit föllend began am Frittag nach des heiligen Crútz tag zú herpft, am abent mit einer gefungnen vȳgill unnd morndes mitt 2 gefungnen emptern, eine von unnfer lieben Frowen, die ander von Selen... Unnd ift diß fatzung befchâchen mit eines amans unnd ratts der ftatt Zug wúffen und wȳllen. Actum uff Samftag vor Ūdalricȳ a. D. 1535.

20. Vigilia

Jzb 1, 62r

(1005) Wilhelmus Willo hat gefetz 4 d plebano, 20 d armen lúten, von finem hus unn hofftat in dem Dorf, obrenthalb an Zanggen hus.

Das Jzb 2, Sept. 23, nennt als Stifter Wilhelm Will und feine Gattin, Hedwig Gefferrin. — Erw. i. Gr. Jzb, Sept. 23. —

Gr. Jzb (1. Hd) 92

(1006) Welti Lang, Verena Scherrerin, fin wirtin, unn aller ir vordren unn kinden:

durch der aller fel heil het der obgenant Welti Lang uffgefetz 1 lb geltz, jerlicher gúlt, uff fin huß unn hofftat unn garten, unn lit das huß an der Obren Gaffen in der ftatt, an der nidren zilaten, ftoft einhalb an das Gâßlý, anderhalb an der Heldinen huß, unn lit der gart an der Stockerren garten, als man gen Fröwenstein gat, ftoft anderhalb an der Andrifsen garten, unn ftat vor nút dar uff. Unn fol das obgenant lb jerlich an der Schüchmacher kertzen, die únfer lieben Fröwen gehört, gebrucht werden, doch das die Schüchmacher föllent jerlichen einen priefter befölden, der uff ir jartag ein fel meß hab durch ir fel heil willen, unn, welches jares die meß nit gehept unn under wegen belib, des felben jares fol das obgenant lb armen lúten durch Got geben werden²⁶.

21. Mathei, ein zwelfbotte

(Rot im Jzb 2 und im Gr. Jzb)

Jzb 1, 62r

(1007) Johans Toß unn Johans, fin fun, unn Katrin, fin wirtin: hant gefetz 6 d dem lúpriefter unn 4 d einem gefellen unn 2 d an die liechter von einem gút an Oeggenschen Furen.

Das Jzb 2, Sept. 23, gedenkt des Hans Thoß, feiner Gattin Katherina, fowie ihrer Kinder Heini, Jakob, Hans und Margareta. Auch Richȳ Tof fin vermachte 4 d den armen Leuten. — Erw. i. Gr. Jzb, Sept. 23. —

²⁶ Im Orig. geftrichen. —

Jzb 1, 62r

(1008) Růdolf Moro hat gefetz 4 d an die kertzen von einem garten vor der kilchen, waz brůder Heinrichs von Art.

Vgl. Jzb 0 — Der Garten stößt an den Weg. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Sept. 21, gedenken eines Rudolf Mörch. —

Jzb 2, 72r

(1009) Ūlrich Sanglin von Oberwil, Mechthilt Krúmblin, fin wirtý: hand gefetzt 4 d einem lúpriester unn 8 d armen lúten.

Ebenfo i. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 92 (nach 1454)

(1010) Růdý Schönn am Schilt, der ze Bellentz verlor, und Weltý Schönn, fin brůder, und Elifabeth Berrin, fin wirtin, unn Henfli Schönn am Schilt, Verena Schniderin von Hasle, fin wirtin, unn Cláwý zů dem Bach und Elß Schniderin von Hasle, fin wirtin, unn aller ir kinden unn vordren: durch dero aller sel heil ist uff gefetz 1 ewig lb geltz, jerlicher gůlt, uff das gůt am Schilt, huß, hoffstat unn matten²⁷, stoßt obnen an Jacobs Seilers matten, anderhalb niden an des Stockers reben und vor zů an dem Kilchweg, unn mag man das obgenant lb geltz wol ablösen mit einem andren ewigen lb geltz, das inrent der Egg unn der Lorentzen staut, da man wol an haben fy. Und sol man jerlichen den zins also teilen, dem kilcherren 4 pl, dem helffer 2 pl, dem frúmeffer 2 pl, dem capplan uff únser Frōwen altar 2 pl, dem capplan uff des heiligen Crútzes altar 2 pl, das fy an ir jartzit an dem abent habent ein gefungen vigilý unn mornendes ein gefungen meß von unser lieben Frōwen, unn, welcher priester nit dar bý wer, der sol des jares fines teils manglen unn armen lúten durch Got geben werden.

Cláwý Furter von Lutzern unn Anna Hedingerin, fin wirtin, warent der Schönnin vatter und mütter.

22. *Mauricij unn siner gesellschaft.* (Rot im Gr. Jzb; hier dazu:)

Patrocinium versus dexteram in primo altari

Jzb 1, 62v

(1011) Margaretha, Jennis Eglis wirtin, hat gefetz 1 f kernen von einer matten, an Otten mat gelegen, bi dem Nordenbach: von dem wirt dem lúpriester 6 d unn 4 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten.

Aber hat gefetzt Johannes Egli unn Růdolf, fin fun, 1 f kernen von der matten Reifflach: [da von] plebano 6 d [unn dz] úbrig armen.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2, Sept. 18. —

²⁷ Spätere Hand am Rande (2. Hd): Ist abgelöst und steht auf dem Geißboden, den Lienhart Keiser innehat. «Und ist ein prieff darumm; der litt bý der kilchen prieffen und wist 2 ewige lb geltz. Da ghört das 1 lb geltz an der Frýen jarzit». —

Jzb 2, 71r (18. Sept.)

(1012) Rûdolff Kûng, Hemma, fin wirtin, und Ûlrich, fin brûder, unn Mechthilt, ir mûter, unn Hans Kûng und Hans, fin fun, und Margaretha Kûngin, Hans Eglis von Oberwil wirtý, unn Mechthilt, ir tochter: hand gefetzt 1 f kernen armen lûten, dar uß 6 d einem lûprieſter unn 4 d an kertzen.

Hans Eglin von Oberwil und Rûdolff, fin fun: hand gefetzt 1 f kernen armen lûten, dar uß 6 d einem lûprieſter.

[Ûlrich Egli, Hans Eglý, Margret Englin]. Heinrich Trinkler, Adelheit, fin wirtin, unn Ûlrich unn Arnold, ir fún, unn all ir vordern²⁸.

Vgl. Gr. Jzb, Sept. 18. —

Gr. Jzb (1. Hd) 91, 18. Sept.

(1013) Rûdý Eglin unn Margaretha Edlibach, fin wirtin, Henfli Meýer von Steinhufen und Hans Schmid, genant Schúrman, und Gretha Ubelmannin, fin wirtin, unn Hans, ir beýder fun, und Hans Hoffman und Anna Grindlerin, fin wirtin, der Eglinen vatter und mûter, und der aller vordren.

Rûdý Eglý, Greta Hoffmanin, fin wirtin, und Weltý Eglý und Heini, fin fun, der im Se ertranck, Heini Eglý und Verena, fin tochter, und Anna Meýerin von Steinhufen, waz der Eglinen mûtter, und Henflý Eglý, waz Rûdis Eglis fun, Henfli Lantwing, der jungen Eglinen vatter, und aller finer kinden, und Adelheýd Hûnnenbergin, waz fin mûtter, unn dero aller vordren.

[Barbara Meýerin, was Hans Eglis mûtter, und Joſt Egli, jung Hans Lantwing und Margret Eglý und Petter, fin brûder, und Kathrin Eglý und Heiny Fiſcher und Hennfý Pöſch, der jungen Eglinen vatter und der Eglinen mûtter.

Cûnrad Lantwing, was Ernis Eglis elichen fröwen groß vatter, und Anna Zûricherin, waz ir mûtter]^{29—30}.

Vgl. Jzb 2 —

Jzb 2, 72r

(1014) Verena Sedlerin, Ûlis Claus wirtin, hat gefetzt 1 lb uf einem gût, genant Swartzenbach, gelegen inn dem Gerút, einhalb an der Heligen brunnen, anderhalb an dez Tanners Boden, alfo zeteilen, 10 ß einem lûprieſter, daz er ir jartzit begang am abent mit einer vigilý und mornedez mit einer ſelmeß, einem frûmeſſer 5 ß unn daz úbring armen lûten.

Margaretha Schútzin, Ûlis Claus mûter, Anna Keißer, Hans Widiman, Heinrich, fin brûder, Grett, fin tochter, Criſta im Gerút von Underwalden und Aldelheit Reglikon, was Ûlis Claus ſweſter, und Hans Meýer, ir ewirt.

Ebenſo Gr. Jzb —

²⁸ Andere Hände. —

²⁹ Andere ſpätere Hände. —

³⁰ Vgl. Landtwing, Okt. 31. —

Gr. Jzb (1. Hd) 93 (nach 1454)

(1015) Ūlŷ Claus, Anna Keiferin, ſin ewirtin, Hans, Claus, ir beyder fun, unn ir aller vordren, unn Oeſterli unn Adelheid Glaufin, warent ouch ir tochtren, Agthen Schmidin unn Verenen, ir fweſter, warent Hans Schmids kind:

durch dero aller ſel heil iſt uffgeſetz 1 lb geltz, jerlicher gŭlt, uff die huſmatten, im Dorff geleggen, die Hans Schmids fröwen iſt, alſo ze teŷllen, dem kilcherren 4 pl, dem helffer 2 pl und den 3 capplanen jeklichem 2 pl, das ſŷ an dem abent habent ein gefungen vigŷll unn morrendes 2 meß, die ein von únſer Fröwen, die andren von Seelen ^{31—32}.

23.

Jzb 1, 62v

(1016) Burkart Helbling hat geſetz 1 f nuffen von einem aker, heiſt Lochacher.

Vgl. Jzb 0 — Das Jzb 2 gedenkt des Burkart Helbling. —

Jzb 1, 62v

(1017) Hans Pfifter unn her Heinrich, fun, unn ſine geſwiſtergit hant geſetz 10 ſ von Videllers weid, gelegen an dem Egel ſe, zwifchent Edlibach unn Meintzingen, ſtoſet am einen teil an Tegerſchen Rŷti, 5 ſ plebano umb 2 meſſen, dem frŷhenmeſſer 1 ſ...

Johans Pfifter hat geſetz 1 f kernen plebano umb 2 ſel meß von hus unn hofftat an der Lewren.

Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 93

(1018) Her Heinrich Pfifter, was lŷprieſter ze Egge, Henſli unn Gŷtſchi, waren ſin brŷder, unn Hans Pfifter, Anna, ſin wirtin, waren ir vater unn mŷter:

hand geſetz 10 ſ von dem gŷt, genempt des Fidelers weŷd, gelegn am Eggeſe, zwŷſchent Edlibach unn Mentzingen, alſo ze teillen, 5 ſ einem lŷprieſter, das er ir jarzit begang mit zwein meſſen, unn 1 ſ einem frŷmeſſer unn 1 ſ einem helffer, unn das úbrig armen lŷten.

³¹ Zuſatz (3. Hd): «Item wie wohl das lb geltz uff Ūllŷ Tŷggelis gantze huſmatten wŷſt, ſo hand doch mine Herren, ein aman und ratt, das ſtuck, ob der Nŷwen ringkmur gelegen, ledig gelaffen, und ſtatt uff dem ſtuck, was innerthalb der ringkmur gelágen; iſt ledig und gehŷrtt das lb geltz an unſer Frowen pfrŷnd bŷ Santt Michel fŷr abgewáchſletj jartzit. Beſcháchen uff Martinj 1539. Jacobus Kolj ſcripſit». —

³² Zuſatz (3. Hd): «Item das lb geltz uff Ūllj Tŷggelis huſmatten hat Ūllj Tŷggelj abglŷſt und die kilchmeŷer das gelt enpfangen und mit anderer der kilchen gŷtt widerumb an ein gŷt ſtuck angeleŷtt. Darumb ſind die prieſter mitt anderer gŷltt erſetzt und uŷgricht a. 1541». —

Aber hand fŷ gefetz 1 f kernen einem lúpriester, das er ir jartzit begang mit 2 meffen.

Ebenso i. Jzb. Hier ein zweiter Bruder des Pfarrers, mit Namen Götfchi, erwähnt. —

Gr. Jzb (1. Hd) 93

(1019) Hans am Stad, genant der Töder, Adeleheid Zenaglin, fin wirtin, Peter Zenagel von Inwil unn Ita am Stad, fin wirtin, unn aller ir kinden, Weltis Zenagels unn Henflis, fines funes, die ze Bellentz verlurent, Ofwald der alt unn Richŷ Kúngin, fin wirtin, Anna Hôfin, was Peters Dôders wirtin, unn Kleinhanfen von Hedingen, Henfli Búrgis von Lunckhoven unn Verena Hußherrin, fin wirtin:

hand geben 20 lb an únfer kilchen buw, die fint verbuwen, doch mit fômliehen gedingen, das ein kilchmeyr jerlich us der kilchen gût fol geben den priestern 4 pl, das fŷ ir jartzit begangin mit einer gefungen selmeß.

Gr. Jzb (1. Hd) 93 (nach 1454)

(1020) Hans Húfler, was amman Zug; Henfli Halter, der Töderin fun; Peter Dôder unn Margaretha Ofwaldin, fin wirtin, unn ir beider kinden unn vordren: durch dero fel heil ist uffgesetzt 1 lb geltz, jerlicher gúlt, uff matten unn weyd an dem Berg, genant Eglis Stollen, das Ūlŷ Kilŷas inne [hat], nach des brieffs sag, also ze teŷllen, dem capplan uff des heiligen Crútzes altar 10 ß unn einem kilcherren 5 ß, das fŷ an ir jartzit habint 2 gefungen meß, die ein von únfer lieben Frôwen, die ander von Selen.

Gr. Jzb (5. Hd) 93

(1021) Wŷter gefällt jartzŷtt Peter am Stad deß allten unnd Margreta Bünntzin, fin eewirtin, Peter am Stăd, was ir beder fun, Margreta Bahmannin, was fin egmahell, Agte, Hanns unnd Anna, warend deß jungen Peters khind, . . .:

. . . hand obgemelte Peteren gäben 4 lb geltz, stand uff dem Bißwihtt, nach deß brieffs sag, also zuteilen, 2 lb armen lüthen umb brott, jedem priester 1 bz, dem fhulmeister ouch 1 bz. Unnd foll diß jartzŷtt ghallten wărden am abind mit einer vigil, mordeß mit 2 gfunngen ämpteren . . .

24.

Jzb 1, 62v

(1022) Heinrich Scherer hat gefetz 10 ß von finem garten, an einem teil an Schribers garten, plebano 8 d, einem gefellen 4 d, dem frúhenmesser 6 ß umb 1 mes, 3 ß armen lúten uf dz grab an Aller Selen tag.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken auch der Katherina, Heinrichs Gattin. —

Jzb 1, 62v

(1023) Ūlrich Geriner von Walchwil hat gefetz von einem aker ob dem Winkel, an dem Winkelbach, 20 d, plebano 4 d, an die kertzen 4 d, dz übrig armen lúten.

Vgl. Eintrag i. Jzb 2 – Erw. i. Gr. Jzb –

Jzb 2, 72v

(1024) Ūlrich Geriner, Anna Fíſcherin, fin wirtin, Elſa, fin tochter: hand gefetz 10 ß, alfo ze teilen, 5 ß einem lúprieſter, daz er ir jartzit begang mit einer meß, unn 1 ß an kertzen, daz übrig in ſpital armen lúten.

Erw. i. Gr. Jzb –

Jzb 2, 72v

(1025) Jacob Watt von Walchwil, Walther Geriner von Walchwil, Rûdolff und Hans, fin fún, und Hemma, fin tochter, und Ūlrich, fin brüder: hand gefetzt 4 d einem lúprieſter unn 4 d an kertzen und 1 ß armen lúten.

Vgl. Gr. Jzb –

Gr. Jzb (1. Hd) 93 (nach 1454)

(1026) Jerman Furter, Margaretha Greffin, fin eliche wirtin, und Katharina Hedinger, ouch fin wirtin, Rûdolff Scherrer und Anna Furtterin, fin ewirtin, und dero aller vatter und mütter unn vordren:

durch dero fel heil iſt uffgeſetz 1 lb geltz, jerlicher gúlt, uff der Scherrerin garten, ſtoft einhalb an des Buttenbergs garten, anderhalb an Peters Schönbrunners garten, alfo ze teillen, den 5 prieftern jeklichem 2 pl, das ſý an dem abent habent ein gefungen vigýl unn mornendes 2 gefungen meß, die einen von únſer lieben Fröwen, die ander von Selen, und 6 pl an Sant Sebaſtions kertzen.

Gr. Jzb (6. Hd) 93

(1027) Aber gevaltt jarzýtt Hanſen Widmer feligen, auch ſynes bruders Michaeln unnd Anna, ſyner ſchwefter:

gab Hans ... 18 g geltz unnd 7½ ß geltz inn 4 brieffen, wie volgtt, Erſtlichen 20 lb geltz inn eynem brieff, uff Hans Jacob Gatticker unnd Hans Jacob Borfiger zu Steýnhufen, uff eýnem gutt, genambtt Waſſermatt, iſt ohngfar 7 khüö wýnterj, ſtoft erſtlichen ann Jacob Ranchthalers Waſſermatten; ſtatt vor daruff 5 g geltz Santt Wolffgangen, 4 lb der cappel zu Steynhufen, funſt ledig, valtt der zins uff Martinj. Item 14½ lb geltz uff Rudolff Reidhar zu Walchwýl, ab eyner matten, genambtt das Wolffgrueblj, gibtt anderthalbe khüö winterj, ſtoft erſtlichen ann Walchwýler Ochſen allmend, 2. ann Lotterbach, 3. ann des Müllers zu Lotterbach weýd; ſtatt vor 3 g geltz der pfrund zu Walchwýl, funſt ledig. Item 7 lb geltz uff Hanſen Trochſel zu Aegerj, ab eynem huß, hußmatten unnd weýd, genambtt Hinderwald, gibtt 9 khüö winterj unnd 10 fümmerj, ſtoft

ann Sentzen güetter im Hinderwald, zum 2. ann Chriften im Walds güetter, zum 3. ann Heyni Uren Thierfel; ftatt vor 18 lb Jörg Schellen, 16½ lb zweyen pfrüenden zu Aegerj, 14½ lb feckelmeister Wýckart unnd 2 fchwefteren jeder 7 lb geltz, fond jedoch difer gültt glich ftehn. Item 7 lb geltz uff Ulrich Schönman zu Aegerj, ab Hans Rottenfluch hoff unnd güetter, fambtt aller zugehördt, ftoft erftlichen ann Naßberg, niderthalb ann Naßmatten, zum 3. ann See; ftatt vor 10 lb geltz. Ift unnd find umb alles brieff, unnd vallendt die zinfen uff Martinj, unnd fol fich alles uf-teýlen, wie volgtt, erftlichen der kirchen Santt Ofwalds jerlich 4 g, 8 g denn armen lütten umb brodt, 7 priefteren unnd demm fchulmeister, jedem 15 ß prefentz . . ., demm pfläger 10 ß, demm figrift 10 ß, denn fchwefteren 1 g, denn armen fchulern 1 g, denn underfiechen 10 bz. Unnd foll das jarzýtt begangen werden amm abendt mitt eyner gefungnen vigil, morn-deß mitt denn ämbtteren der heyligen meß.

25.

Jzb 1, 63r

(1028) Kathrina, Arnoltz Sitlis wirtin, hat gefetz 2 f kernen von einer matten im Erlibach, enzwifchent der A, plebano 6 d, an die kertzen 18 d, den bekerten bi der kilchen ½ f, dz úbrig armen lúten. Git Wilda Heini.

Ebenfo im Jzb 0 — Das Gut liegt zwifchen dem Erlibach und der Aa. — Erwähnt in Jzb 2 und Gr. Jzb —

Gr. Jzb (6. Hd) 94

(1029) Aber gevaltt jarzýtt Margrett Werderin, die durch ihren felen heýl willen der kirchen hatt geben 30 g bahres geltts, unnd fol der zyns darvon geteýltt werden, wie volgtt, denn 7 priefteren unn fchwöfteren, jedem 4 ß, demm kilchmeyer 3 ß, armen lütten umb brodt 15 ß . . .

(1030) Aber gevaltt jarzýtt Jacoben Widmers unnd Barbara Schönbrunnerin, fyner ehwirtin, unnd Jacoben, fynes funs, auch Magdalena Wolffin, fyner hußfrauwen:

. . . ift der kirchen geben worden 9 g geltz inn 2 brieffen. Ift der eyn brieff 5 g geltz, ftatt uff Melchior Halter zu Baar, der ander 4 g geltz, uff Heynj Gattikers Wyermatten, zu Steýnhufen. Sol geteiltt werden: 4 g armen lütten umb brodt, denn 7 priefteren unnd den fchwöfteren, jedem 10 ß, 2 fchulmeiftern jedem 5 ß, wo nur eýner, fo ghörtt imm beid theýl, denn vättern Cappucinern ½ g umb fpýs unnd tranck, demm kilchmeyer unnd figriften, jedem 5 ß; der kirchen blibtt 2 g. Diß jarzýtt follend begangen werden amm abendt mitt der vigil, morndeß mitt denn heýligen ämbtern.

Es follend auch nach abfterben Eva Meyenbergin der kirchen uf ihrem gutt 10 g bares geltz geben werden.

Jzb 1, 63r

(1031) Johans Schado hat gefetz dem lúpriester 4 d unn 1 ß armen lúten umb brot von einer matten an dem Burst. Git Ofwald. [Später: Git] Ülrich Geriner. [Dann: Git] Hensli Koli.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Jenni Rölller. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb, Sept. 25, gedenken des Hans Schad und seiner Gattin Hemma. —

Jzb 2, 73r

(1032) Peter Hug und Margarethe Hermanin, fin wirtin, unn Hans im Hoff von Affoltren, ir brüder, und Katherina Hugin, ir tochter, unn Hanfen Wikartz, ir ewirtz, unn Peter, ir funs, unn aller ir vordern und kinden: durch der aller fel heil willen ist gefetzt, jerlich zegeben 2 f kernen, also 1 f dem frúmeßer unn daz ander dem pfrúnder zú Sant Michahel, also daz die selben priester mit dem lúpriester ir jartzit fônd began am abent mit einer vigilý und mornedez jeklicher mit einer meß. Und gand die 2 f uffer den 2 teilen dez zechenden, gelegen am Zuger berg, stoßt an das Gerút; der selb zechent ist also gelôst zú der kilchen hand, mit geding, daz ein kilchherr, der den selben zechenden in nimpt, dis gefatzt sol uffer dem zechenden uß richten die priester jerlich, und, welcher priester bý der vigilý nit were, dez teil sol dez selben jares werden armen lúten.

Ebenso i. Gr. Jzb — Hier am Schlusse: «Elýfabeth Wikartin, was Peter Zobrosten wirtin». —

27. Cosme unn Damiani (mart.)

Jzb 1, 63r

(1033) Heinrich Múller, Ita, fin tochter: durch der fel willen hat gefetz Ita, fin wirtin, 5 ß von dem Burst, [davon] plebano 4 d, primiffario 1 ß, an die kertzen 8 d, dz ubrig armen lúten. Falt uf fant Mauricýen tag.

In Jzb 2 und Gr. Jzb St. Mich., Sept. 22, wird des Heinrich Múller, seiner Gemahlin Ita, und der Tochter Greta gedacht. —

Gr. Jzb (1. Hd) 93, Sept. 22.

(1034) Ita Múllerin, was Ülís Claus wirtin, Hemma, ir tochter, unn Elifabeth Múllerin, Heinrich Múllers tochter: uff der jartzit hat Ülý Claus uff gefetz 2 ß uff einen garten, gelegen an der Burgeren Graben, stoßt anderhalb an der Schaden garten, also ze teilen, 4 d einem lúpriester, 8 d an die kertzen unn 1 ß armen lúten.

Ebenso i. Jzb 2, Sept. 22. —

Jzb 2, 73v

(1035) Hans Lub, der metzger, Mechthilt, fin wirtý, herr Rúdolff Lub, eins priesters, ir beider fun, unn Hanß Lub, der metzger, ouch ir fun, Mechthilt Húflerin, fin wirti, unn Elß Heffin, fin wirti, unn aller ir kinden unn vordern:

durch der aller sel heil willen hat gesetzt der egenant Hans Lub 1 lb geltz, jerlicher gúlt, uff unn ab Rûdis Wikartz hus und hofftat und garten, Zug vor der stat, am Kilchwegen gelegen, stoß einhalb an den Kilchweg unn ouch an die straß, als man gen Oberwil gat, also ze teilen, 2 pl an der Metzger kertzen, 2 ß einem helffer, 2 ß einem frûmesser, 2 ß einem pfrûnder ze Sant Michahel, und daz ander einem lûprieſter, und also, daz die egenanten priester all fúllent an dem abent fingen ein vigilý, unn mornes sol der lûprieſter 2 meß haben von den felen, unn, welicher priester deheines jars nit da bý were unn dem nit gnûg beſcheche, dez ſelben jars sol der ſelb priester ſines teils manglen unn armen lûten an die ſpend geben werden. Doch mag man daz ſelb lb geltz ablôſen mit einem andern gûten ewigen lb geltz, daz innderthalb der Egg und der Lorentzen gelegen iſt, do erber lût geſprechen, das eß wol ſtande.

Bertſchi Lub unn Heini Lub unn Jenný Lub, waren Bertſchis Luben fún, unn aller ir vordern und kinden.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 94

(1036) Hans Lub, der metzger, Mechhilt, ſin wirtin, her Rûdolff Lub, eins priesters, ir beider fun, und Hans Lub, der metzger, ouch ir fun, Mechhilt Húſlerin, ſin wirtin, unn Elifabeth Heſſin, ſin wirtin, unn ir aller kinden unn vordren:

iſt uffgeſetz 1 ewig lb geltz, jerlicher gúlt, iſt gekoufft von Katherina Schifflin, des Schônner ewirtin, die dz obgenant lb geltz ewiger gúlt geſetz hat uff ir matten, genant zer Tannen, bý dem Se gelegen³³, ſtoß einhalb an Anthoný Jörgen matten, anderhalb an amman Kolis matten unn obnen an die alment unn niden an die lantſtraß, die bý dem Se hin us gat, unn ſtat nût dar uff denn 6 f kernen, iſt ouch ſelgerât, und also ze teilen, 2 pl an der Metzger kertzen unn 2 ß dem helffer, 2 ß dem frûmesser, 2 ß dem capplan ze Sant Michahel uff únſer Frôwen altar und das ander einem lûprieſter, unn also das die egenanten priester all fúllent an dem abent ein vigilý fingen, unn mornendes sol der lûprieſter 2 meß haben von den Selen, unn, welicher priester nit da bý were, des teil sol des jars armen lûten werden.

Bertſchi Lub, Heini Lub unn Jenný Lub, waren ſine kind, und aller ir vordren unn kinden.

Vgl. Jzb 2 —

1533 (Gr. Jzb, 3. Hd, 94)

(1037) Es gevalt jartzitt meiſter Niclaus Schmidts, des ſchârrers, ſines vatters, unnd Margret Vogtin, ſinerr mûtter, geſchwíſterigen unnd vordern, Adelheitt Búllerin unnd Agata Schýfflin³⁴, warent ſin eewirtin, . . . : . . . hatt der obgenant meiſter Niclaus uffgeſetzt 10 g geltz, Zuger wâ- rung, an Sannt Oßwalt, mitt ſômlichem geding, das ein pflâger bý Santt

³³ Dabei Notiz: Abgelôſt 1541. —

Oßwaltt fol ußrichten alle Fro[n]vaften uff den Samstag für 4 lb brott armen lütten, item uff Coßme unnd Damianj für 2 g minder 6 ß, umb brott, item dem kylchheren 6 ß unnd den 6 priestern jettlichem 4 ß, dem pfläger 9 ß, das er söllichs alwägen uff die zýll unnd tag ußrichten, dem schúlmeister 3 ß, dem fingersten 2 ß, den [f]underfiechen 6 ß unnd den schwe-
ftern bý Santt Michel 6 ß, das fy uff dis jartzit über das grab gangent, und 2 lb an Santt Oßwaltz buw. Unnd söllent die priester dis jartzit began uff fantt Coßmans und Damians tag, abentz mit einer gefungnen výgill und mor[n]des mit 2 gefungnen emptern, das ein von Selen, das ander von fant Coßman und Damian, unnd, welcher priester nitt darbý ware, des theill fol Sant Oßwalden werden. Item und stand die 10 g geltz zú Richtýschwýll, uff einem gütt, genant am Horn. Hatt uffgesetzt Hans Henßler nach des brieffs sag, unnd wýll meister Niclaus das jart-
zitt selber nach finem gfallen ußrichten, die wýll er lept. Unnd ist ouch dis jartzit gesetzt mitt eines amans unnd ratz der statt Zug wússen unnd willen a. D. im 1533.

28.

Jzb 1, 63r

(1038) Walther Kupfferfmit hat gefetz plebano 1 ß unn 1 ß an die kertzen unn 2 ß den sweßtern unn 2 ß armen lúten, von finem [gút] an Schleipffatten, stoß an Boks gút unn an Sitlis gút. [Git] H. Steiner.

Vgl. Jzb 0 — Hier werden die Schwestern und die Brüder bei St. Michael genannt. — Das Jzb 2 gedenkt des Walter Kupferschmid und seiner Gattin Mechtild. — Das Gr. Jzb nennt die Gattin Elsbeth. —

Jzb 1, 63r

(1039) [Vermächtnis] Schönbrunn

Vgl. 2 Einträge i. Jzb 2, Sept. 28. —

Jzb 2, 73v

(1040) Wernher Schönnbrunner, Anna Moferin, fin wirtin, Cûnrad Schönbrunner, ir fun, Joß und Heini, fine kind, Welti Mofer, Mechthilt, fin wirtý, unn aller ir vordren:

hand gefetz 1 lb geltz uff Wernher Hedigers hußmatten am Inkenberg, stoß unden an das dorff, unn uff einem acher, heißet Varnacher, lit dar under, also ze teilen, 2 ß einem lúpriester unn 10 ß an der kilchen bu und 8 ß armen lúten.

Ebenfo i. Gr. Jzb — Hier Zufatz (3. Hd): Gehört fortan der Liebfrauen-Pfründe zu St. Michael. —

Jzb 2, 73v

(1041) Hans Schönbrunner unn Elsbeth, fin wirtý, unn Wernher, Rûdolff, Hans, fin fún, unn Walther, fin brüder:

³⁴ Am Rande werden ihre Eltern genannt: German Schiffli und Elsbet Schneblin. —

die hand gefetz 2 ß, also ze teilen, 8 d einem lúpriester, 4 d einem helffer, 1 ß umm offlatten.

Aber hand fy geben 8 lb an den großen kelch.

Růdý von Schönbrunnen und Greta Ringgelin, fin wirtý, und aller ir vordren.

Ebenfo i. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 95 (nach 1454)

(1042) Ůlý Geriner, was der Schönbrunnerin vatter; Heini von Schönbrunnen und Anna von Schurtannen, fin wirtin, unn Ůlý und Henfli unn aber Ůlý, ir beýder kind, und Elifabeth Oeiftrin, was Ůlis ewirtin, und Anna Schönbrunner, was Ůlis Webers wirtin, Henfli Selli und Oefterli am Veld, fin ewirtin, warent Henflis Schönbrunners wib vatter und mütter, und der aller vordren unn kinden.

Henfli Schönbrunner und Elifabeth Sellin, fin ewirtin, und ir beýder vordren:

durch ir aller fel heil hat der vorgenant Henfli Schönbrunner uff gefetz 1 ewig lb geltz, jerlicher gúlt, uff fin huß und hoffstat, im Dorff gelegen, unn stoßt die hoffstatt an Bernhart Annen böngart, und stoßt das huß an Bach, gegen des Schmids hußmatten³⁵, unn stat vor nút dar uff. Da von gehört dem kilcherren 4 ß, dem helffer 2 ß und den drýen capplanen jeklichem 2 ß, das si alle uff iren jartzit an dem abent habent ein gefungen vigýl unn mornendes ein gefungen felmeß, unn, welicher priester under innen deheines jars nit ist dar bý, der sol des jars fines teils manglen, und 3 ß armen lúten umb brot.

Heini Schönbrunner, waz Henflis brůder.

29. *St. Michels tag* (Jzb 0). *Festivitas beati Michahelis archangeli* (Jzb 1).

(Rot im Jzb 2 und im Gr. Jzb; hier dazu:) *Patrocinium in summo altari*

Jzb 0, 40r

(1043) Peter Bok git 8 d den armen von eim hus an der Undren Gassen.

Jzb 1, 63v

(1044) Wernher dictus Limpo contulit huic ecclesie pratum, quod dicitur Wilmeni, libere.

Jzb 1, 63v

(1045) Peter im Grút hat gefetz plebano 4 d unn 8 d armen lúten von finem hus an der Obren Gassen. Git Anna Metzger.

Das Jzb 2 gedenkt des Peter im Gerütt und seiner Mutter Hedwig. — Ebenfo i. Gr. Jzb —

³⁵ Am Rande von späterer Hand: «Das lb geltz statt uff Oßwaldt Hünenbergs huß und gehört einem helffer für abgwächßletj jartzit». —

Jzb 1, 63v

(1046) Hedwig, Johans Sutors wib, hat gefetz pelbano 4 d, armen lúten 1 ß, von finem hus an der Obren Gaffen. Git Underbach.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Johannes Koli. — Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Hans Suter und feiner Gattin Hedwig. —

Jzb 1, 63v

(1047) Ūlrich zem Múfilin unn fin wirtin Richentz hant geben ir aker under dem Hengellin an die kilchen, mit geding: gab er 4 d, die wil er lebet, unn nach finer hinfart 2 f kernen. Do wirt dem lúpriester 1 f, armen lúten 1 f. [Am Rande: Git] H. Mosbacher.

Ebenfo im Jzb 0 — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 63v

(1048) Burkart Anthere von Oberwil hat gefetz fin matten in den Brúngen: plebano 6 d unn 1 kertzen, die 1 ß wert ift. [Git] Frýman.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] Hans Schnabler. Die Kerze für St. Michael beftimmt, und die Matte grenzt an Schindellegi. — Vgl. Jzb 2 und Gr. Jzb —

Jzb 1, 63v

(1049) Rûdolf Holtzach hat gefetz 1 vierdung wachs von einem aker ze dem Obren Hafler. Git Heini Wilheln.

Vgl. Jzb 0 — Vgl. Jzb 2 — Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Jzb 2, 74r

(1050) Cûntzman, dez Rûdolff Zúffis erb, hat gefetzt 2 f kernen armen lúten, dar uß 6 d einem lúpriester.

Vgl. Eintrag im Gr. Jzb —

Gr. Jzb (1. Hd) 95

(1051) Rûdolff Zúffý unn Hemma, fin wirtin, unn Rûdi Holtzach hand gefetz 1 vierdung wachs an die kertzen.

Cûntzman, des Rûdolff Zúffis erb, hat gefetz 2 f kernen armen lúten: dar us 6 d einem lúpriester.

Ebenfo i. Jzb 2 —

Jzb 1, 63v

(1052) Rûdolf Ziger hat gefetz 2 f kernen, do wirt dem lúpriester 6 d, dz úbrig armen lúten, von einem halben gût, lit under Vaden, Schleipffatten halb. Git Rûdi Grotzo.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerft: [Git] C. Zúffi; dann zweite Hand: Git Rûdi Grotz. —

Jzb 1, 64r

(1053) Heinrich Brúgler hat gefetz 5 ß von einer matten, was Ūlrichs Kels unn lit an einem teil an Velefchen, an Kútzlis matten zum andren teil, plebano 6 d, dz úbrig armen lúten. Git Welti Benggo.

Das Jzb 2 und das Gr. Jzb gedenken des Heinrich Brügler und seiner Gattin Elifabeth. —

Jzb 1, 64r

(1054) Margretha Hürtlerin hat gefetz 3½ ß, plebano 8 d, 10 d an die kertzen, 2 ß armen lúten, von ir matten in Bernolt. Git Hemma Hürtler.

Jzb 2, 74r

(1055) Arnold Buman und Walther und Hans, fin brüder, und Katharina, ir müter, Cûnrad Buman und Hans, fin fun, und Anna, fin tochter: hand gefetzt 4 d einem lúpriester und 20 d armen lúten.

Ebenfo i. Gr. Jzb — Hier dazu: «Greta Steinmanin, Cûnrad Bumans ewirtin, unn Ita, ir tochter, was des Pfisters von Art ewirtin, unn Ita Bumanin, des Ruben wirtin». —

Jzb 2, 74r

(1056) Peter inn der Eschen hat geben 7 lb an der kilchen buw.

Ebenfo i. Gr. Jzb —

Gr. Jzb (Ende 15. Jh) 95

(1057) Hans Bûcher³⁶: durch dera aller fel heil willen hat Henfli Moß uff gefetzt 6 pl geltz, jerlicher gúlt, also zû teilen, einem kilcheren 2 pl und 1 pl dem helffer, 1 pl dem capplan uff unfer Fröwen altar und 1 pl dem capplan uff des helgen Crútz altar und 1 pl dem frûmefser, das die benempten herren uff ir jartag föllen haben zwo messen, die ein von unfer lieben Fröwen, die ander von Sellen. Stânt die selben 6 pl geltz uff Henfli Mofsen huß und hoff am Berg, genant der Hunger hoff, und ftât nût vor dann 7 lb geltz, und valt der zins uff santt Michahels tag zû herpft, und, ob deheineft lofig beschâch, so hât ein kilcherr gwalt, das wider an zû legen.

Gr. Jzb (4. Hd) 95

(1058) Hans Moß hatt durch fyner etc. . . feelen heil willen an Aller Seelen brüderfchafft geben 2½ g geltz und 4 ß geltz. Hievon sol der pflêger all Frÿttag armen lütten für 2 ß brod geben.

30. *Jerónimi* (Jzb 0, 1 und 2; dazu im Gr. Jzb:) *unus ex quattuor doctoribus. Dedicatio templi* (Gr. Jzb, rot)

Jzb 0, 40r

(1059) Welti Gerinun von Walchwile het gefetzt 4 d an St. Michels kertzen von eim aker an Grafftat.

³⁶ Am 30. Sept. (1. Hd): «Henfli Mofß, Anna Schnewlin von Steinhufen, fin wirtin, waren Henflis Mofen vatter unn müter, unn Heini Mofß unn Henfli, warent ir kind». —

Jzb 1, 64r

(1060) Berchta Kolina hat gefetz all Vronfast 2 d dem lúpriester unn an die kertzen 2 d uf fin hus an der Obren Gassen. Gab Jans im Len. [Am Rande: Git] Peter Seiler.

Vgl. Jzb 0 — Hier vorerst: [Git] Jans im Lene. — Erw. i. Jzb 2 —

Jzb 1, 64r

(1061) Fröw Ita von Húnoberg hat gefetz 7 ß von dem Nidren gút an dem Boll, plebano 6 ß umb 3 messen, einem gefellen 8 d, dem figristen 4 d.

Das Jzb 2 nennt als Stifter den Herrn Heinrich von Húnoberg und Frau Ita, seine Gemahlin. —

Jzb 1, 64r

(1062) Heinrich Rõichli hat gefetz 10 ß von dem gút Wernhers ze Ob-roft, in Löwenriet, an dem Bül, plebano 1 ß, dem helfer 6 d, dem frühen-messer 1 ß, 4 d an die kertzen, dz úbrig armen lúten.

Heinrich Rõichli hat gefetz 1 lb von einem gút an Stoken, in dem Grút, stoß an des Schellen gút, plebano 5 ß umb 2 messen, dem helfer 1 ß, den bekerten 5 ß, 3 ß an die liechter, armen lúten 6 ß. Git Switz.

Vgl. Jzb 2 — Hier wird auch Heinrichs Gattin Ita gedacht. Das Gut Stoken in Grút grenzt auch an die Riedmatte. — Gr. Jzb hat nur den 2. Teil der Stiftung. —

Jzb 2, 74r

(1063) Rûdi Lantwing unn Anna Zenaglin, fin ewirtin: hand gefetzt 2 ß armen lúten unn 4 d einem lúpriester.

Und Walther, ir beider fun, und Henfli Lantwing, der zû Basel verlor, und aller ir vordern und kind, und Katherinen Bûtlerin, waz Cûnrat Lantwingen ewirtin:

durch der aller felen heil willen hat geordnet Welti Lantwing 4 lb geltz, ewiger gúlt, ze Wulflingen unn ze Adelmatfchwil, ab den gútern, nach innhalt der houtpbrief sag, unn also zeteillen, an die frûmeß 2 lb, unn sol ein frûmesser fin an dem abent bý der vigilý unn mornendes helffen, ir jarzit began, unn mit einem priester, so er in der wuchen gehaben mag, unn 10 ß eim lútpriester unn dem pfrúnder zû Sant Michahel 10 ß unn 5 ß an der kilchen bu unn 15 ß armen lúten an ir spend. Unn sond die priester ir jarzit began an dem abent mit einer vigilý unn mornendes jeclicher mit einer meß.

Vgl. Eintrag i. Gr. Jzb, Okt. 31. —

Gr. Jzb (1. Hd) 106 (31. Okt.)

(1064) Rûdi Lantwing, Anna Zenaglin, fin wirtin, hand gefetz 2 ß armen lúten unn 4 d einem lúpriester,

unn Katherina, ir beider tochter, Walther Lantwing unn Adelheid Seilerin, fin eliche wirtin, unn Henfli Lantwing, der ze Basel verlor, was ir bei-

der fun, unn Peter Lantwing, ouch ir fun, unn der aller vordren unn kinden, unn Katherina Bütlerin, was Cûnrad Lantwingen ewirtin, unn Adelheid Hûnnenbergin, was ouch fin wirtin, unn Elifabeth Metzgerin, waz Cûnis Metzgers fwester, aller ir kinden unn vordren:

durch der aller fel heil willen hat der obgenant Wáltý Lantwing uffgesetzt 4 lb geltz, ewiger gúlt. Dero stantent 2 lb geltz ze Adelmatfwil, uff einer matten, genant A matten, stoft einhalb an den Kromen, anderhalb an die Rôtzen, stoft ouch an die gassen, so gen Heitterstalden gat, unn sint die selben 2 lb geltz gekoufft a. D. 1438 unn gehôrent an die frûmeß, unn sol ein frûmesser an ir jartzit an dem abent helffen singen vigýli unn mornendes helffen ir jartzit began unn mit einem andren priester ein meß haben in der wuchen, so er in gehalten mag. Unn die andren 2 lb geltz, dero stat 1 lb geltz ze Adelmatfwil, uff einem gût, genant [im] Kromen, stoft einhalb an die gassen unn stoft hin uff an das Nußlechen unn stoft ouch an Heintzen von Nitfuren Hell unn ist gekoufft a. D. 1438. Item so stat das ander lb geltz uff einer riedmatten ze Wulfflingen, die des Erhartz was, stoft einhalb an das Uffer veld unn anderhalb an die Ußren matten unn stoft ouch an des Schûrmans riedmatten, unn stat vor nût dar uff, aber gesetzt uff Hans von Nitfuren böngarten, genempt die Hell, ze Adelmatfwil gelegen, soft einhalb an Utzis matten unn stoft an die sträß, ob der Stadelmatten, unn stat vor nût dar uff denn $\frac{1}{2}$ f nussen unn 1 ß geltz, unn ist das obgenant lb geltz gekoufft a. D. 1437. Unn also ze teilen die selben 2 lb: da von 10 ß einem lúpriester unn 10 ß dem capplan zû Sant Michahel ouch, unn sôllent die priester an ir jartzit an dem abent haben ein gesungen vigily unn mornendes jeklicher mit einer meß, unn 5 ß an der kilchen buw unn 15 ß armen lûten an die spend³⁷.

Jzb 2, 74r

(1065) Cûnrat Seiler unn Hemma Kolbin, fin ewirtin, hend gesetzt durch ir unn ir vordren fel heil willen 5 ß uff Schûrers unn der Trûchflerin garten, gelegen am Stad, stoft einhalb an Hartman Kechs garten, also zeteilen, eim lúpriester 6 d, dem helfer 2 d, dz ander armen lûten an die spend.

Hans Seiler unn Katherina Schererin, fin ewirtin, unn Adelheiten Wolhúßlin, ouch fin ewirtin, unn Heinrich Scherer un Katherin, fin ewirtin, unn aller ir vordren unn kinden:

durch der aller fel heil willen sind ufgesetzt 2 lb geltz, ewiger gúlt, stand ze Adelmatfwil, uff den gûtern, genempt Enendmatt, nach dez hauptbriefs sag, also zeteilen, eim lúpriester 5 ß, eim frûmesser 2 ß, eim pfrûnder zu Sant Michel 2 ß, eim helfer 2 ß unn 9 ß an der kilchen bu, unn daz ander lb armen lûten an ein spend, dar uf 5 ß an der kilchen kertzen.

³⁷ Nachsatz: (3. Hd): «Item das lb geltz, so der kilchen und spend ghôrt hat, ghôrt fûrhin an die pfrûndt unser Frowen für abkoufftý jartzit; lit der brieff bý der kilchen brieffen». —

Peter Wolhúfli von Art unn Frenen, finer fwefter, unn aller ir kinden un vordern.

Vgl. Gr. Jzb, Okt. 31. Hier wird das Gut zu Adelmattwil beschrieben: «genempt in Enenmatten, unn fint zwen bletz, unn stat uff dem einen ein gaden unn stoß an die gassen, den gen Heiterstalden gat, anderhalb an den Kromen, unn fint geköffft a. D. 1403». Auch der Kaplan zum Hl. Kreuz in St. Michael erhält 2 ß. — Zusatz (3. Hd): Die 2 lb gehören fürhin an die Pfründe ULFrau. —

Jzb 2, 74v

(1066) Cûnrad Metzger, Katherina, fin wirtý, und Cûnrad Húrteler und Richentza, fin wirtý, waren fin vatter und müter, unn Hans und Beli, fin gewistergit, und Cûnrad und Hans und Peter und Ita, fine kind: hand gesetzt 1 m kernen von allen dien güttern, so Cûnrad Hüber ze Knonow hat, also ze teilen, 1 f einem lúpriester, daz er ir jartzit begang mit 2 messen, und 1 f einem frûmesser unn 2 f armen lúten.

Heinrich Metzger von Art, Cûnradz Metzgers brüder, Cûni Metzger, Cláwý Riedman, Hans, fin fun, und Rûdý Riedman:

durch dero aller fel heil willen hat gesetzt Agta Metzgerin, des Cláwis Riedmans wirtin, 1 lb geltz, also zeteilen, 10 ß einem lúpriester, 2 ß einem frûmesser unn 1 ß einem helffer unn 1 ß einem schúlmeister und 1 ß einem figristen, 5 ß armen lúten, und mit geding, daz die priester sóllent ir jartzit began mit einer vigilý, 8 tag vor oder nach.

Item Agta Metzgerin hat gesetzt nach ira leben 1 lb geltz an die frûmeß, uf ein matten, ze Egge gelegen, genempt im Hafenlo, unn stoß einhalb an dz Múliswandz Grûben, anderhalb an dz Henggeler hufmatten, unn hat dar zû geben die besten bettstat mit aller ir zûgehôrd ewenklich an die frûmeß, daz ein frûmesser die sol bruchen unn inn eren haben, und, beschech daz nit, so sol man die bettstat geben an den spital. Dar umm sol ein frûmesser ir jartzit began jerlich mit einer selmeß zû Sant Michahel. Ouch hat fý gesetzt 1 lb geltz nach ir leben an Sant Michahel bu uff der vorenanten matten ze Egge.

Ouch hat fý gesetzt ir garten an den spital, gelegen vor dem Tor, stoß einhalb an dez Huntshúppfers garten, anderhalb an der Saltzmanin garten.

Vgl. Gr. Jzb, Okt. 31. Darin gesagt von der Matte zu Aegeri: «unn fint geköffft a. D. 1422». — Am Rande gesagt von den Gütern zu Knonau: «namlich uff einem gûtt, genant das Gfleck und die Lewern; hatt zû dennen zitten Jacob Graff zu Knonow ingehebt und die underpfand angâben und des zinß gichtig gfin dem Hans Schmiden, kilchmeyser, und schriber Kolín a. D. 1530». —

Gr. Jzb (1. Hd) 95

(1067) Henfli Buttenberg, Adelheid Schönbrunnerin, fin eliche wirtin, unn Peter unn Barbara und Anna, warent ir kind, und Gûta Wagnerin, waz Peters Buttenbergs ewirtin, unn dero aller vatter unn müter und vordren:

durch dero aller sel heil ist uffgesetzt 1 lb geltz, jerlicher gúlt, stat uff Emmotten, uff gütren, so des Helds warent³⁸, also ze teilen, dem kilchen 4 pl unn den andren priestern jeklichem 2 pl, das fŷ an dem abent habent ein gefungen vigŷl unn mornendes 2 gefungen meß, die ein von únfer lieben Fröwen, die ander von Selen.

Caspar Stúdlŷ und Anna, fin ewirtin, und dero aller gefwistergit unn vordren.

[Ouch het der obgen. Buttenberg geben 20 lb Sant Ofwalden an fin buw, da fŷ verbuwen find]³⁹.

Gr. Jzb (2. Hd) 95

(1068) Hans und Heini und Úllŷ die Kúngen, alle 3 gebrúdren, und ir vatter und mütter, und all ir vordren, Henfli Umgeng und Margrett Kellerin, fin ewirtin, warent jetz Rúdŷ Umgengen vatter und mütter, und aller der vordren und kinden.

Gr. Jzb (4. Hd) 95

(1069) Es gevaltt jarzitt Thorothea Widmerin, Heinŷ Widmer und Cathrina am Ortt, warend ir vatter und mütter, Jacob Khouffman unnd Oßwald Bachman, warend ire eeman, ...:

... hatt die genantt Thorothea Widmerin der kilchen ußgerichtt 25 g, das die priester ir jarzitt sóllen uff Frittag nach santt Michels tag. Hievon sol ein kilchmeyr ußrichtten den 7 priestern jedem 3 ß, dem schúlmeister 3 ß, dem figristen 2 ß, dem kilchmeyr 3 ß, das er als uff den tag bar ußrichtt, und 2 ß den schwestern, das fŷ uber die greber gangen uff das jarzŷtt, item und 15 ß armen lütten umb brott...

³⁸ Zusatz: Ofwald Sutter hat es abgelöst 1530. —

³⁹ Spätere Hand. —